

WARUM HIER ARBEITEN?



WENN DU HIER ARBEITEN KANNST:



Lerne die außergewöhnlichste
Kanzlei Österreichs kennen!

Bewerbungen an bayer@eisenberger.eu

EISENBERGER
EXPERTS IN PUBLIC LAW & POLICY

GRAZ | WIEN | BRÜSSEL

www.eisenberger.eu

Anna Brandweiner, Juli 2026

Bevor ich begonnen habe, meinen Praktikumsbericht zu schreiben, habe ich fast jeden bereits vorhandenen Bericht durchgelesen, um ein bisschen „Inspiration“ zu finden. Jetzt kann ich mit voller Überzeugung sagen: Ich bin keinen Schritt weiter als zuvor.

Und das liegt nicht daran, dass die anderen Praktikumsberichte nicht gut gewesen wären – von kreativ über humorvoll bis stilistisch nahezu perfekt war wirklich alles dabei. Das Problem ist eher, dass ich weder ein besonders guter Geschichtenerzähler noch annähernd so kreativ bin...eine Person hat sogar ein Gedicht geschrieben?!

Ich versuche trotzdem einmal, meine Eindrücke zusammenzufassen ...

Bei Eisenberger Rechtsanwälte wird man herzlich empfangen, bekommt eine großartige Einschulung und wird direkt dem gesamten Team vorgestellt. Auch wenn man am Anfang vielleicht noch ein wenig eingeschüchtert ist – sowohl von der Kanzlei als auch vom Großraumbüro –, merkt man schneller als gedacht, dass dafür eigentlich überhaupt kein Grund besteht. Alle sind herzlich, hilfsbereit und nett.

Spätestens in den Kaffee- und Mittagspausen merkt man, wie schnell man hier Teil des Teams wird. Zwischen fachlichen Diskussionen und lustigen Kanzleigeschichten erfährt man dabei auch Dinge, die man vorher kaum für möglich gehalten hätte – zum Beispiel, dass manche Kanzleien offenbar ohne Laptop und WLAN arbeiten. Keine Sorge: Bei Eisenberger gibt es beides. 😊

Die Arbeitsaufträge sind vielfältig, und man bekommt die Möglichkeit, ohne unnötigen Zeitdruck tief in unterschiedliche Themen einzutauchen und ausführlich zu recherchieren. Natürlich hat sich der eine oder andere Auftrag zwischendurch ziemlich herausfordernd angefühlt – vor allem dann, wenn die gesuchte Rechtsprechung offenbar beschlossen hatte, nicht zu existieren. Am Ende ist man aber doch immer zu einem Ergebnis gekommen. Und dieses wurde nicht nur ernst genommen, sondern auch mit ehrlicher Anerkennung gewürdigt.

Zu Beginn fühlte sich ein ganzer Monat noch nach einer ziemlich langen Zeit an. Jetzt sitze ich am Ende meines Praktikums hier und bin traurig, dass ich ab Montag nicht mehr kommen kann.

Ich kann daher wirklich allen nur ans Herz legen, sich hier zu bewerben und einen Monat bei Eisenberger Rechtsanwälte zu verbringen. Ob Messer in der Wand, eine leicht gruselige Skulptur auf der Toilette oder Türen, die man am ersten Tag versehentlich öffnet, weil man schon wieder vergessen hat, wo sich die Küche befindet – langweilig wird es auf keinen Fall.

Das Praktikum ist vielseitig, lehrreich und vor allem durch das gesamte Team etwas ganz Besonderes.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an das gesamte Team für den herzlichen Empfang, die Unterstützung und die schöne gemeinsame Zeit!

Laura Süß, Juli 2026

Gesichtete Pfauen: 0

Merkwürdige Statuen in Toiletten: 2

Gemeinsame Kaffeepausen: 21

Spannende Arbeitsaufträge: zu viele, um sie zu zählen

Nette Personen: alle

Amüsante Anekdoten: mindestens 15

Brad Pitts: 7

Tage an denen ich gerne in die Arbeit gegangen bin: 21/23*

* es sind nur keine 23, weil ich mir an zwei Tagen Urlaub genommen habe, um privat umzusiedeln.

Mit diesen Zahlen könnte ich mein Monatspraktikum bei EISENBERGER Rechtsanwälte beschreiben. Aber Zahlen allein sind nicht ausreichend. Denn die Besonderheiten dieser Kanzlei können nur in Worten beschrieben werden.

Vor dem Praktikum hatte ich mit dem öffentlichen (Wirtschafts-) Recht kaum Berührungspunkte außerhalb des universitären Kontexts. Doch durch Glück stieß ich auf die Übung „Erfolgreiche Rechtsberatung und Medienkompetenz“ von Univ.-Prof. Dr.iur. Prof. TU Graz e.h. Georg Eisenberger und Frau DDr. Kathrin Bayer. (Große Empfehlung an dieser Stelle.) Die Übung war nicht nur spannend und lehrreich, sondern machte mich auch neugierig. Wie ist es in dieser Kanzlei wirklich? Erfreulicherweise wurde ich im Anschluss von Frau DDr. Kathrin Bayer eingeladen, ein Praktikum bei EISENBERGER Rechtsanwälte zu absolvieren. Ganz kurzfristig konnte ich mir in meinem (vorerst) letzten Monat in Graz ein eigenes Bild von der Kanzlei machen.

Und JA es ist wirklich so toll wie meine VorgängerInnen bereits berichtet haben. Schon vor Praktikumsbeginn habe ich ein Infoblatt mit den wichtigsten Informationen bekommen, ganz ohne nachgefragt zu haben. Auch am ersten Arbeitstag, gab es eine effiziente und ausführliche Einführung, die Fragen beantwortete, bevor sie sich überhaupt stellen konnten. Im Anschluss wurden meine Co-Praktikantin und ich allen vorgestellt. An dieser Stelle keine Sorge – es waren wirklich alle sehr nett und es gab keine formelle Vorstellungsrunde, für die man sich einen Fun Fact und ein cooles Hobby überlegen musste. Danach konnten wir unsere schönen Arbeitsplätze beziehen und wurden gleich von den ersten Arbeitsaufträgen empfangen. Die Arbeit war durchwegs juristisch und immer interessant. Ich bekam vor allem Arbeitsaufträge zum Stmk BauG, zum StROG, zum Energierecht und zum Verwaltungsverfahrenrecht. Ob Recherchearbeiten oder das Erstellen von einem Schriftsatzentwurf, man durfte sich ausprobieren und

konnte immer um Hilfe bitten. Die fertigen Arbeitsaufträge wurden immer wertgeschätzt und man bekam hilfreiches Feedback. Dadurch wächst man schnell in die Arbeit und das Team hinein. Und auch das Kanzleigebäude, das am Anfang mit all seinen Türen verwirrend wirken kann, entpuppt sich schnell als übersichtlich.

Hervorzuheben sind auch die Kaffeepausen. Weil es dabei täglich nette arbeits- sowie alltagsbezogene Gespräche gab. Durch die Gespräche konnte man sich vom ersten Tag an wie ein Teil des Teams fühlen. Mein Fazit aus den Kaffeepausen: Bunsenbrenner sollten nicht zur Insektenentfernung genutzt werden. (Alternativ: Brad Pitt arbeitet nicht in dieser Kanzlei.)

An dieser Stelle nochmal Danke an das nette Team, welches ihre Expertise mit uns geteilt hat und dafür gesorgt hat, dass der Juli sehr schnell verflogen ist.

Ein Praktikum bei EISENBERGER Rechtsanwälte ist eine große Empfehlung!

Mag. Felia Haas, April 2026

Der OGH findet für PraktikantInnen folgende Worte:

„Ferialpraktikanten sind Personen, deren kurzfristiger Aufenthalt im Betrieb lediglich dazu dient, die Einrichtungen des Betriebes kennenzulernen und, weil es ihre Studienordnung fordert, sich gewisse praktische Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen.“¹

EISENBERGER Rechtsanwälte hält sich vorbildlich an diesen Rechtssatz und hat das Prinzip des „Monatspraktikums“ regelrecht perfektioniert. Meine Erfahrung ging erfreulicherweise über diese Beschreibung hinaus und war auch bei Weitem nicht so trocken.

Nicht nur ab Tag, sondern bereits ab Stunde 1 stehen uns PraktikantInnen sämtliche Zugänge, Vorlagen und Abläufe der Kanzlei zur Verfügung. Eine umfangreiche Einschulung und Vorstellungsrunde garantiert eine reibungslose Eingliederung ins Team und den Arbeitsalltag.

Die Arbeitsaufträge reichen von einfachen „Sisyphusarbeiten“ bis hin zu komplexen Rechtsfragen, auf die es in den ersten Stunden der Recherche gar keine Antwort zu geben scheint. Da man als PraktikantIn jedoch frei von jeglichen Fristen arbeiten darf, findet sich auch für die komplexeste Frage eine Antwort und sei es in Form einer kreativen Zusammenschau aus unterschiedlichen möglichen Lösungsansätzen. Die Kombination aus herkömmlichem Öffentlichem Recht gepaart mit außergewöhnlichen Fragestellungen macht die Arbeit bei EISENBERGER wirklich einzigartig.

Einzigartig ist auch das Arbeitsumfeld: regelrecht ritualistisch versammeln sich juristische MitarbeiterInnen, KonzipientInnen, RechtsanwältInnen und PartnerInnen zur täglichen gemeinsamen Kaffeepause. Dabei sind nicht nur die Themen, sondern auch die Kaffeeauswahl aus dem hauseigenen Vollautomaten sehr vielfältig.

¹ OGH 16.02.2023, RS0074214.

Sträubt man sich nicht vor neuen Herausforderungen und liegt einem das „Um-die-Ecke-denken“, dann ist ein Rechtspraktikum bei EISENBERGER Rechtsanwälte genau das Richtige!

Alina Neumann, März 2026

Ein Monatspraktikum in der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte beginnt schon vor dem ersten Praktikumstag. Bereits im Vorhinein landet eine übersichtliche Aufstellung mit den wichtigsten Informationen im Postfach und stimmt auf den ersten Praktikumstag ein. An diesem folgen ein herzliches Willkommensgespräch und eine Vorstellungsrunde. Das Teammitglied, das die Einführung übernommen hat, wird auch während des Praktikums immer mit einem offenen Ohr für Fragen zur Verfügung stehen. All das nimmt etwaig vorhandene Nervosität und macht den Einstieg leicht.

Ist der eigene Arbeitsplatz bezogen, kommen bereits die ersten Arbeitsaufträge. Diese bestehen zumeist aus klassisch juristischen Recherchen. Die Themenpalette ist so vielfältig wie juristische Sachverhalte sein können und spiegelt die Expertise der Kanzlei Eisenberger wider. So sind etwa verfassungsrechtliche Themen ebenso zu behandeln wie Energierecht, raumordnungs- und grundverkehrsrechtliche Problematiken oder verfahrensrechtliche Spezialfragen zum UVP-G. Freilich bedeutet das auch, sich in kurzer Zeit einen Überblick über Rechtsmaterien zu verschaffen, die neu und noch wenig vertraut sind. Gleichzeitig ist es möglich, sich detailliert mit spannenden Fragestellungen des öffentlichen Rechts auseinanderzusetzen und diese genau auszuarbeiten. Wenn dazwischen doch einmal ein Moment für einen Blick auf die Uhr bleibt, ist die Zeit schon unbemerkt in Windeseile verfliegen.

Praktikanten werden von Beginn an freundlich aufgenommen und in den Arbeitsalltag integriert, das Team pflegt einen sehr kollegialen und wertschätzenden Umgang. In den gemeinsamen Kaffee- und Mittagspausen, zu denen bisweilen die Partner hinzustoßen, ist reichlich Platz für Spaß und Humor. Es wird zusammen geredet, viel gelacht, gegessen, mitunter auch ein Kreuzworträtsel gelöst.

Hin und wieder lassen sich die Pfauen aus dem Park des benachbarten Schlosses Eggenberg auf der Terrasse blicken, um neugierig hereinzusehen oder ein Rad zu schlagen. Sind die Terrassentüren geöffnet, stolziert der gefiederte Besuch auch schon einmal wie selbstverständlich ins Büro. Vielleicht kommen die schillernden Besucher, um die extravaganten Kanzleiräumlichkeiten zu begutachten, die raumhohen Bäume oder die farbenfrohe Kunst, die sämtliche Räume ziert und beim Betrachter stets für ein Lächeln sorgt.

Nicht nur die Kunst und die Architektur des denkmalgeschützten Gebäudes machen Eisenberger Rechtsanwälte zu einer besonderen Kanzlei. Im Vordergrund steht die – im wahrsten Sinne des Wortes – ausgezeichnete Expertise im öffentlichen Recht und im Europarecht. Wer seine

Liebe zu diesen Rechtsgebieten entdeckt hat, dem sei ein Monatspraktikum in der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte uneingeschränkt empfohlen. Es wird ein besonderes, facetten- und lehrreiches Praktikum, das viel zu schnell zu Ende geht.

Martin Schell, Februar 2026

Im Februar begann mein Tag jeden Morgen mit einem Spaziergang entlang der Georgigasse. Dabei konnte ich nicht nur die angenehme Morgenluft einatmen, sondern zusätzlich längst vergessene Kindheitserinnerungen ausgraben. Denselben Weg beschritt ich immerhin vier Jahre lang auf dem Weg in die Volksschule. Ein Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte wird wohl nicht bei jedem solche nostalgischen Gefühle auslösen. Man wird die Zeit aber auch genießen, wenn man eine andere Volksschule besucht hat.

Eine allfällige Nervosität legt man spätestens am ersten Arbeitstag ab, wenn man von allen im Team mit einem herzlichen Lächeln willkommen geheißen wird. Eine klare und verständliche Einschulung hilft dabei, sich auch fachlich rasch einzuleben. So wird der Start ins Praktikum leicht gemeistert.

In dem einen Monat wird man an vielen gemeinschaftlichen Pausen teilnehmen und die Möglichkeit erhalten, Interessantes zu hören und zu besprechen. Mit etwas Glück bekommt man sogar die Gelegenheit, beim nächsten Lebensmittelverkostungswettbewerb teilzunehmen. Die besonderen Büroräumlichkeiten tragen ihren Teil zur einzigartigen Atmosphäre bei. Aus persönlicher Erfahrung kann ich berichten, dass man sich relativ rasch an den Anblick der menschlichen Skulpturen auf der Toilette gewöhnt.

Man wird aber auch schnell die hohe Qualität der geleisteten Arbeit und die professionelle Herangehensweise in der Kanzlei bemerken. Die zahlreichen Auszeichnungen im Besprechungszimmer sprechen für sich. Die Möglichkeit, sich mit spannenden Themen auseinanderzusetzen und einen wertgeschätzten Beitrag zur Arbeit des Teams zu leisten, machen das Praktikum zu einer besonders bereichernden und lehrreichen Erfahrung. Man wird dabei in verschiedenste Materien und Gesetze eintauchen und so die Vielseitigkeit des (öffentlichen) Rechts kennen lernen. Eine Vielseitigkeit, die für mich in der Universität noch nicht so greifbar war.

Lange Rede kurzer Sinn: Das Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte ist sehr zu empfehlen! Wenn man das Praktikum absolvieren möchte, muss man sich allerdings bewusst sein, dass die Zeit wie im Flug vergehen wird.

Vielen Dank an das gesamte Team von Eisenberger Rechtsanwälte für das großartige Monat!

Die meisten verbinden den Anwaltsberuf mit Gerichtssälen, Aktenbergen und langen Gesetzestexten. Mich reizt daran etwas anderes: die Möglichkeit, sich tief in ein Thema einzuarbeiten, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und am Ende mit klaren Argumenten echte Wirkung zu erzielen. Schon früh war mir klar, dass ich nicht irgendein Jurist werden will, sondern einer mit Spezialgebiet.

Deshalb habe ich mich für ein Praktikum bei der Kanzlei Eisenberger entschieden, eine Kanzlei, die sich auf das öffentliche Recht und Europarecht spezialisiert hat. Ich wollte wissen, wie es sich anfühlt, nicht nur breit gefächert zu arbeiten, sondern gezielt in einem juristischen Feld unterwegs zu sein, das sowohl herausfordernd als auch vielschichtig ist. Besonders interessiert hat mich dabei das Beihilfenrecht, ein Rechtsgebiet, das voller komplexer Fragen steckt und viel Raum für genaues Arbeiten lässt.

Dieses Praktikum war für mich also mehr als ein erster Einblick. Es war ein Testlauf: Passt diese Richtung zu mir? Will ich wirklich diesen Weg gehen?

Ein Schwerpunkt meines Praktikums lag auf der juristischen Recherche zu konkreten Rechtsfragen. Die Ergebnisse habe ich in Memos zusammengefasst, wobei Wert auf eine nachvollziehbare und einheitliche Struktur gelegt wurde. So konnte ich meine eigene Vorliebe für ordentliches und strukturiertes Arbeiten gut einbringen. Neben der klassischen Rechtsrecherche durfte ich auch an Aufgaben mitwirken, die über die reine Rechtsberatung hinausgehen. So erstellte ich etwa Handlungsleitfäden und half bei der Vorbereitung eines Vortrags, bei dem juristische Inhalte praxisnah vermittelt werden sollten.

Ein besonderes Highlight war das eigenständige Verfassen eines Schriftsatzentwurfs für ein Verwaltungsverfahren. Dabei konnte ich nicht nur umfassend recherchieren, sondern auch eigene Argumente ausarbeiten. Gerade solche Aufgaben motivieren mich, weil ich dadurch erlebe, wie aus meiner Recherche Realität wird und ich so zum Verfahren beitragen kann.

Das Praktikum hat mir gezeigt, wie vielfältig und spannend juristische Arbeit sein kann. Besonders gefallen hat mir, dass ich von Anfang an eigenverantwortlich arbeiten durfte. Darüber hinaus habe ich wertvolle Einblicke in die Arbeit einer spezialisierten Kanzlei bekommen, die weit mehr leistet als klassische Rechtsberatung.

Insgesamt war das Praktikum für mich ein wichtiger Schritt, um meine beruflichen Vorstellungen zu konkretisieren und meinen Wunsch zu bestätigen, später einmal als Rechtsanwalt mit Spezialisierung zu arbeiten. Ich bin sehr dankbar, dass ich dieses Praktikum machen durfte und so einen echten Einblick in die Praxis gewinnen konnte.

Ein Blick hinter die Kulissen

Wenn man an Anwälte denkt, hat man schnell Bilder von dunklen Anzügen, endlosen Schachtelsätzen, Gesetzestexten und einem strengen, konkurrierenden Umfeld im Kopf. Nach einem Monat Praktikum bei EISENBERGER Rechtsanwälte hat sich mein Bild in vielerlei Hinsicht positiv verändert.

Schon am ersten Tag ging es direkt los: Noch etwas aufgeregt (leider mit 10 Minuten Verspätung wegen der Öffis - ab dann bin ich mit dem Rad gefahren), wurde ich gleich ins Geschehen eingebunden. Nach einem entspannten Einführungsgespräch habe ich erste Einblicke in die Arbeitsweise der Kanzlei und weiß über den Ablauf des Arbeitsalltags Bescheid. Im Großraumbüro wurde ich allen Kolleginnen und Kollegen einzeln vorgestellt, spannend: Das Geschlechterverhältnis im Team ist ziemlich ausgewogen, und schon bald hatte ich meinen ersten Arbeitsauftrag am Tisch. Schnell war klar, dass ich für den Monat ein willkommener Teil des Teams bin.

Was war am lehrreichsten?

Viele praktische Dinge: Wie wichtig eine saubere Formatierung ist, wie man effizient mit dem RIS arbeitet, oder das Prinzip „KISS – keep it short and simple“, das mich beim Schreiben und Denken begleitet hat. Besonders wertvoll war auch die Erkenntnis, mit einer lösungsorientierten Herangehensweise zu arbeiten, also auch keine unnötigen Probleme zu erschaffen.

Kurz gesagt: Weiterentwicklung, Zielorientierung und Offenheit für neue Ideen haben meinen Monat geprägt. Konkurrenzdenken? Fehlanzeige. Stattdessen: echtes Teamwork, konzentrierte Zusammenarbeit und ein respektvolles, ruhiges Miteinander im Büro. Ein Ort, an dem man sich wohlfühlt. Ich bin jeden Tag gerne die Treppen zur Kanzlei hochgegangen.

Was waren meine Aufgaben?

Ein Großteil meiner Arbeit bestand darin, Texte zu korrigieren, zu relevanten Gesetzesstellen oder aktuellen Themen zu recherchieren und diese in kurzen Memos zusammenzufassen. Besonders spannend war die Recherche zu teils schwer auffindbarer Judikatur des LVwG, VwGH oder VfGH. Anfangs war es mühsam, überhaupt passende Entscheidungen zu finden, aber mit Geduld und Ausdauer fand ich schließlich Parallelen und konnte tief ins Thema eintauchen.

Ein weiteres Highlight war meine Mitarbeit an einer Kommentierung zum IFG, wissenschaftliches Arbeiten hat mir schon immer Spaß gemacht. Ich fand es großartig, mich intensiv mit

einem Thema zu beschäftigen und Stück für Stück den Überblick zu gewinnen. Besonders motivierend war, dass mir viel Vertrauen entgegengebracht wurde und ich das Gefühl hatte, mit meiner Arbeit wirklich etwas beizutragen.

Und das Team?

Einzigartig! Humorvoll, kompetent und bestens aufeinander abgestimmt. In jeder Pause gab es etwas zu lachen, von lustigen Anekdoten bis hin zu spannenden Diskussionen über aktuelle Fälle, oder Gesetzesänderungen.

Am Ende dieses Monats verlasse ich die Kanzlei mit viel neuem Wissen, noch mehr Neugier, gestärktem Selbstvertrauen und Inspiration. Ich bin sehr dankbar, dieses Praktikum in einer so renommierten Kanzlei absolviert haben zu dürfen und bedanke mich von Herzen bei allen, die mich so freundlich aufgenommen und unterstützt haben.

Sarah Jäger, Juni 2025

Was haben Messer in den Wänden, deckenhohe Bäume, gruselige Skulpturen neben dem WC, ein Pfau im Garten und außergewöhnliche juristische Fälle gemeinsam?

All diese Dinge sind in der Rechtsanwaltskanzlei von Eisenberger Rechtsanwälte zu finden, wo ich den Juni 2025 im Rahmen eines einmonatigen Praktikums verbringen durfte.

Bevor sich mein Studium dem Ende zuneigt, wollte ich noch einmal die Gelegenheit nutzen, um wertvolle praktische Erfahrungen in einer renommierten Anwaltskanzlei zu sammeln. Obwohl meine Interessen bisher eher im Zivilrecht lagen, habe ich mich bewusst dazu entschieden, dem öffentlichen Recht noch einmal (außerhalb des Hörsaals) eine Chance zu geben. Am Ende meines Praktikums kann ich nun sagen: es hat sich definitiv gelohnt!

Die Arbeitsaufträge während meines Praktikums waren abwechslungsreich und spannend. Sie reichten vom Umweltrecht über das Europarecht und Verfassungsrecht bis hin zum Arbeitsrecht. Mein Arbeitsalltag bestand größtenteils aus Recherchen zu kniffligen juristischen Fragestellungen sowie dem Verfassen von Memos und Schriftsätzen. Jeder Tag brachte neue Aufgaben, keiner glich dem anderen und der Kanzleialltag war alles andere als monoton.

Neben den inhaltlich bereichernden Tätigkeiten war auch das Miteinander im Team ein Highlight für mich. Die gemeinsamen Kaffee- und Mittagspausen auf der sonnigen Terrasse boten Gelegenheit, sich nicht nur über fachliche Themen, sondern auch über Persönliches auszutauschen. So konnte ich die Menschen hinter den E-Mails für die Arbeitsaufträge richtig kennenlernen, was das Praktikum noch einmal besonders menschlich und herzlich gemacht hat. Ab dem ersten Tag wurde ich offen aufgenommen und fühlte mich sofort als Teil des Teams.

Doch kaum hatte ich mich in den außergewöhnlichen Kanzleiräumlichkeiten zurechtgefunden und begonnen, Gefallen am Öffentlichen Recht zu finden, waren die rund vier Wochen und somit das Praktikum auch schon wieder vorbei. Die Zeit verging wie im Flug, und so heißt es für mich jetzt wieder: Tschüss, außergewöhnliches Büro und spannende Arbeitsaufträge – hallo graue RESOWI Bibliothek und Diplomarbeit.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich beim gesamten Team für die gute Zusammenarbeit, die spannenden Aufgaben und die großartige Zeit bedanken! Ich kann allen, die sich für das öffentliche Recht interessieren, oder, die wie ich, diesem Rechtsbereich noch eine zweite Chance geben möchten, ein Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte wärmstens empfehlen!

Julia Kernbichler, März 2025

Im März 2025 hatte ich die Gelegenheit, ein einmonatiges Praktikum bei EISENBERGER Rechtsanwälte GmbH zu absolvieren. Seit Beginn meines Studiums hat mich besonders das öffentliche Recht fasziniert. Daher war es mir ein großes Anliegen, praktische Erfahrungen in einer Rechtsanwaltskanzlei zu sammeln, die sich auf dieses Rechtsgebiet spezialisiert hat.

Wenn ich das Praktikum in drei Worten zusammenfassen müsste, wären dies:

- ▶ Vielseitig
- ▶ Lehrreich
- ▶ Inspirierend

Schon ab dem ersten Tag meines Praktikums habe ich mich in der Kanzlei sehr wohlfühlt. Dies lag nicht nur an den modernen und kreativen Kanzleiräumlichkeiten, sondern vor allem an dem offenen und wertschätzenden Arbeitsumfeld. Von Beginn an wurde ich aktiv in den Arbeitsprozess und das Team integriert, was mir den Einstieg sehr erleichterte.

Die Arbeitsaufträge waren keinesfalls „fad“ oder eintönig, sondern ausgesprochen abwechslungsreich und spannend. Ich hatte die Gelegenheit, mich mit einer Vielzahl von verwaltungsrechtlichen Themen auseinanderzusetzen, dazu zu recherchieren und detaillierte Memos zu verfassen. Besonders gefallen hat mir dabei die strukturierte und effiziente Arbeitsweise der Kanzlei. Die positive und hilfsbereite Atmosphäre im Team trug zusätzlich dazu bei, dass ich mich in meiner Arbeit stets unterstützt fühlte. Durch das regelmäßige Feedback zu den Arbeitsaufträgen fühlte man sich wertgeschätzt und es hat mir geholfen, mich kontinuierlich zu verbessern.

Ein weiteres Highlight des Praktikums war der Teamgeist bei EISENBERGER. Die täglichen gemeinsamen Pausen – sei es bei Kaffee oder Mittagessen – gaben mir die Möglichkeit, das gesamte Team besser kennenzulernen. In diesen Pausen wurden nicht nur fachliche oder 0815-Themen besprochen, sondern man diskutierte über alle möglichen Themen und teilte lustige

Geschichten. Diese humorvollen Pausen stellten einen perfekten Ausgleich zur Arbeit dar und trugen maßgeblich zur angenehmen Arbeitsatmosphäre bei.

Die Zeit im Praktikum verging wie im Flug. Ich habe nicht nur viel gelernt, sondern auch spannende Einblicke in die Praxis des öffentlichen Rechts erhalten. Rückblickend bin ich sehr dankbar für diese wertvolle Erfahrung und möchte mich herzlich bei allen bedanken.

Judith Schardtmüller, Jänner 2025

Als **komplex** und **vielseitig** würde ich meine Arbeitsaufträge während des Monatspraktikums beschreiben.

Als Juristin mit Leidenschaft für das Europarecht und öffentliche Recht war es für mich sehr spannend Einblicke in die Arbeitspraxis einer genau darauf spezialisierten Kanzlei zu erhalten. Die Fälle sind anspruchsvoll und umfassend, die Anwältinnen und Anwälte **engagiert** und **offen** für neue Ideen. Es wird gerne einmal „über den Tellerrand hinaus“ geblickt, um kreative Lösungen zu finden.

Besonders positiv ist mir der **Arbeitsplatz** und der **Umgang** untereinander aufgefallen. In dem eindrucksvollen Großraumbüro (mit echten Bäumen im Innenraum!) wird man schnell von der produktiven Arbeitshaltung angesteckt. Die erledigten Arbeitsaufträge werden wertgeschätzt und man bekommt konstruktive Kritik als Feedback. Bei Fragen sind alle sehr zugänglich und hilfsbereit.

Die Kanzlei Eisenberger kreiert **ein erfrischend anderes Bild von der Anwaltspraxis** als die Schauergeschichten, die einem bereits während der Studienzeit und auch in der Gerichtspraxis zu Ohren kommen.

Ich bin sehr froh, dass ich ein Teil dieses ambitionierten Teams sein durfte und kann viele positive Erfahrungen in mein weiteres Berufsleben mitnehmen.

Juliana Seebacher, Dezember 2024

Aufgrund meines bevorstehenden Studienabschlusses wollte ich vor dem Gerichtsjahr noch praktische Erfahrungen in einer Kanzlei sammeln. Da ich großes Interesse am Öffentlichen Recht habe, kam dabei für mich nur ein Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte in Frage.

Zu Beginn meines Praktikums hatte ich ein wenig Schwierigkeiten, mich an die Arbeitsatmosphäre in der Kanzlei zu gewöhnen. Das Großraumbüro, in dem eine ruhige und hochkonzentrierte Arbeitsweise herrscht, war für mich im Gegensatz zu meinen sonstigen Jobs zunächst

ungewohnt. Aber schon nach wenigen Tagen stellte ich fest, dass diese ruhige und strukturierte Arbeitsumgebung sehr produktiv ist und ich mich immer besser auf meine Aufgaben fokussieren konnte. (Man kann es mit Lernen in der Bib vergleichen 😊)

Im Laufe meines Praktikums übernahm ich verschiedene Arbeitsaufträge, die mir meistens per E-Mail gesendet wurden. Besonders positiv fand ich, dass ich mir die Zeit für die Bearbeitung der Aufgaben bis zu einem gewissen Grad selbst einteilen konnte, was mir viel Freiraum und Flexibilität gab, um ausführlich zu recherchieren. Bei Fragen oder Unsicherheiten war immer jemand aus dem Team zur Stelle, um mich zu unterstützen. Diese angenehme Arbeitsweise, bei der Eigenverantwortung und Teamarbeit gleichermaßen gefördert wurden, hat mir sehr gefallen.

Das gesamte Team war ausnahmslos immer sehr freundlich und hilfsbereit, auch was Feedback zu den Arbeitsaufträgen betrifft. Die Einblicke in den Arbeitsbereich waren sehr spannend, daher möchte ich mich herzlich für diese großartige Chance bedanken!

Leider hatte ich nicht das Vergnügen, den berühmten Pfau zu sehen, der in vielen Praktikumsberichten erwähnt wird...

Sophie Weigl, November 2024

Im November 2024 durfte ich im Rahmen eines vierwöchigen Praktikums Teil dieser großartigen Kanzlei sein. Um einen kleinen Einblick in die Zeit meines Praktikums zu geben, möchte ich vor allem zwei Elemente besonders hervorheben, die meine Erinnerung an das Praktikum besonders prägen. Die Kombination von menschlicher und fachlicher Ebene schaffte eine angenehme und konzentrierte Arbeitsatmosphäre.

Fachliche Expertise

Die Arbeitsaufträge, mit denen ich mich täglich beschäftigte, konnten nicht abwechslungsreicher sein. Nach einem Einstieg mit einem Burgenländischen Landesgesetz, weiter zu einer Recherche zur Zivilprozessordnung, zum Steiermärkischen Baugesetz und noch viel mehr. Ergaben sich im Zuge der Recherche Unklarheiten, hat sich ein Anwalt/eine Anwältin in kürzester Zeit dem angenommen und mir dabei geholfen, etwaige Fragen aufzuklären. Das hat mir die Arbeit sehr erleichtert. Nach Vollendung eines Arbeitsauftrages habe ich diesen an den zuständigen Anwalt/die zuständige Anwältin gesendet. Als Rückmeldung habe ich dann immer ein überaus nett formuliertes Feedback erhalten, dass mich in meiner Arbeit bestärkte. Zusätzlich erhielt ich hilfreiche Hinweise, aus denen ich gleich wieder etwas mitnehmen konnte. Das Arbeitsklima ist mir sehr positiv in Erinnerung. Auch als Praktikantin wird man sofort ab Tag eins Teil der Kanzlei. Ich durfte meinen Platz im großen Büro, neben den Anwält:innen, den Rechtsanwaltsanwärter:innen und den studentischen Mitarbeiter:innen einnehmen. Dort

steht einem konzentrierten Recherchieren und Ausarbeiten nichts im Wege.

Teamgeist

Jeden Vormittag wird gemeinsam eine Kaffeepause gemacht, an denen auch ich als Praktikantin teilnehmen durfte. Hier wurden sowohl interessante, juristische Themen betreffende Gespräche geführt als auch unterhaltende Gespräche, frei von jeglichen Bezug zur Arbeit. Die Mittagspause wird ebenso wie die Kaffeepause gemeinsam verbracht. Nach und nach finden sich alle Kolleginnen und Kollegen in der Küche ein, erwärmen dank vorhandener Mikrowelle ihr selbstgekochtes Essen und verbringen so die Pause gemeinsam. Manchmal wurde auch hier die Chance genutzt, sich kurz auszutauschen, wodurch man wieder einen ganz neuen Blickwinkel erhalten konnte.

Sowohl die studentischen Mitarbeiter, die mir ab der Einschulung des ersten Tages immer überaus hilfsbereit zur Seite standen, als auch die Anwält:innen, die jede Verständnisfrage zu einem Arbeitsauftrag innerhalb kürzester Zeit beantworteten, erleichterten mir jeden Arbeitstag.

Abschließend möchte ich mich nochmals bei allen für die besondere Zeit bedanken. Wenn man die Chance eines Praktikums bekommt, kann ich nur empfehlen, diese wahrzunehmen.

Fabian Krutzler, Oktober 2024

*E*ines schönen Oktobertages trat ich voller Aufregung mein Praktikum bei Eisenberger an. *I*n Kürze lernte ich dann neben den modernen Räumlichkeiten auch das liebe Team kennen. *S*chon am ersten Tag kam ich in den Genuss der legendären Eisenberger'schen Kaffeepause. *E*s verblieb natürlich nicht dabei - direkt im Anschluss erhielt ich bereits die ersten Aufträge. *N*un, zu viele Details darf ich jetzt natürlich auch nicht verraten, aber es ging medias in res! *B*aurecht? Ja klar! Aber auch Forst- und Vermessungsgesetz wurden hie und da aufgeschlagen. *E*in Exkurs ins Zivilrecht, ein Rechtsvergleich auf Länderebene – von allem war etwas dabei. *R*echerchen wurden dabei in die Form von Memos gegossen, für die es klare Vorlagen gab. *G*efallen hat mir dabei insbesondere Folgendes: das wirklich konstruktive und nette Feedback, *E*ndresultate, die sich daher auch wirklich sehen lassen konnten und die stete Abwechslung. *R*echercheaufträge, bei denen keine Frist drängte, erlaubten mir dabei richtige Deep-Dives.

*R*und vier Wochen später habe ich insgesamt wirklich wahnsinnig viel dazugelernt, wobei das *E*ntscheidende nicht einmal in erster Linie das Inhaltliche war. Ich schätze vor allem die *C*hance, schon im Studium Bestandteil einer exzellenten Anwaltskanzlei gewesen zu sein. *H*ier bei Eisenberger wird man auf Augenhöhe in die Teamstruktur integriert – und zwar ab *T*ag 1! So ist in den gemeinsamen Pausen auch genug Zeit, über alles Mögliche zu quatschen.

Sicherlich werden dabei auch hin und wieder aktuelle und knifflige juristische Fragen erörtert. Allerdings herrscht dabei durchgehend eine angenehme und lockere Stimmung und auch als Neuling bekommt man das Gefühl, sich jederzeit beteiligen und Fragen stellen zu können.

Wie leider das Praktikum selbst, muss nun auch dieser Bericht langsam seinem Ende zugehen. Äußerst motiviert starte ich nach diesem Monat direkt mit meiner Diplomarbeit. Denn die Lust auf die juristische Arbeit jenseits des meist theoretischen Universitätsalltags ist mit jedem Tag, den ich hier bei Eisenberger verbracht habe, weiter gewachsen und konkreter geworden. Es bleibt nun nur noch die Empfehlung an alle Jurist:innen in spe: nutzt auch ihr die Chance!

Gloria Kelz, August 2024

Pink und Einzigartig – so würde ich die Atmosphäre bei Eisenberger Rechtsanwälte beschreiben. Ich durfte einen Monat lang erleben, wie es ist, in einer Kanzlei zu arbeiten, in welcher nicht nur die einzelnen Mandanten, sondern das ganze Team, sei es eine Praktikantin wie ich oder eine/r der Anwälte/Anwältinnen, höchste Priorität haben. Kurz gesagt: Es war mir eine Freude mit Euch allen zu arbeiten.

Ich könnte jetzt natürlich meinen Alltag in der Kanzlei beschreiben, aber ich erkläre Euch lieber, was diese Kanzlei so besonders macht und wieso sich ein Praktikum auf alle Fälle lohnt! Im Zusammenhang mit diesen Fragen gibt es insbesondere zwei Punkte, die genauer zu erläutern sind: Teamgeist und spannende, abwechslungsreiche Fälle.

Teamgeist

Die Arbeitsweise bei Eisenberger Rechtsanwälte kann am besten mit einem Zitat eingefasst werden: „Das Beste an Teamarbeit ist, dass dir immer jemand zur Seite steht“ (Margaret Carty). Von meinem ersten Schritt in die Kanzlei bis zu meinem letzten Schritt aus der Kanzlei stand mir stets jemand bei Fragen, Anliegen oder einfach nur für einen schnellen Kaffee zur Seite. Vier statt zwei Augen bearbeiteten die Fälle und über Recherchen konnte man sich face to face austauschen. Eine solche Arbeitsweise findet man nicht in vielen Kanzleien und macht diese somit zu etwas ganz Besonderem.

Insbesondere die äußerst lernreichen Kaffeepausen werden mir in Erinnerung bleiben. Ob auf die Frage, wie oft ein Blatt Papier gefaltet werden kann oder wie viele Bäume schon für Ausdrucke „sterben“ mussten, es gab stets eine unterhaltsame Beantwortung. Lediglich 2 Fichten gute 25 m hoch mussten „schon dran glauben“ und ein Papier, das kann man nicht öfter als 7-mal falten (oder auch nur 6-mal – abhängig von den jeweiligen Faltkünsten).

Spannende, abwechslungsreiche Fälle

Ich wusste von Beginn an, dass es sich bei Eisenberger Rechtsanwälte um eine öffentlich-rechtliche Kanzlei handelt. Trotzdem war ich überrascht, in wie vielen verschiedenen Bereichen ich mitarbeiten durfte und wie abwechslungsreich die Fälle waren. Von Raumordnungs- und Bau-recht bis hin zu Amtshaftungsklagen und der Verfahrensordnung des EuGH war alles dabei. Langweilig wird es nie! Ich durfte in die verschiedensten Rechtsbereiche schnuppern, wodurch ich viel lernen konnte.

Zusammengefasst: Ich kann ein Praktikum in dieser Kanzlei nur jedem/jeder empfehlen und bin sehr froh, dass ich diese Möglichkeit auch selbst genutzt habe.

Sabrina Aichinger, Juni 2024

Im Juni 2024 hatte ich die großartige Gelegenheit, ein einmonatiges Praktikum bei der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte zu absolvieren und dabei wertvolle und lehrreiche Erfahrungen zu sammeln. Da ich zuvor lediglich auf der Uni Einblick in das öffentliche Recht erhalten hatte, war ich voller Tatendrang, mehr in diesen Rechtsbereich einzutauchen.

An meinem ersten Arbeitstag war ich nervös, doch die Anwesenheit eines zweiten Praktikanten erleichterte mir den Einstieg ungemein. Zu Beginn unseres Praktikums wurden wir herzlich begrüßt, durch die Kanzlei geführt und allen Konzipienten, Anwälten und Partnern vorgestellt. Die Willkommensmappe, die alle wichtigen und relevanten Informationen enthielt, erleichterte den Einstieg ebenfalls erheblich. Ich wurde sofort in den Kanzleialltag eingebunden und erhielt meine ersten Arbeitsaufträge.

Mein Aufgabenbereich umfasste die Recherche zu unterschiedlichsten Themenbereichen, das Verfassen von Memos und die Erstellung von Korrekturvorschlägen für diverse Schriftsätze. Zu jedem abgeschlossenen Auftrag erhielt ich konstruktives Feedback. Jeder Tag brachte neue Herausforderungen und es war somit sehr abwechslungsreich.

Der Teamgeist und der Zusammenhalt in dieser Kanzlei sind einzigartig. Man wird sofort integriert und fühlt sich als Teil dieses großen, wunderbaren Ganzen. Dies war nur einer der Gründe, warum ich mich jeden Tag darauf freute, in die Kanzlei zu kommen. Hilfsbereitschaft und der Austausch untereinander stehen an erster Stelle und das spiegelt sich auch in der Arbeitsweise wider.

Diese Gemeinschaft wird durch gemeinsame Kaffee- und Mittagspausen zelebriert und gestärkt, und selbst als Praktikant wird man sofort aufgenommen. Man ist in dieser Kanzlei nicht nur eine Person, die für einen Monat da ist, sondern wird von Beginn an als vollwertiges Teammitglied gesehen und behandelt. Dies wurde mir besonders bewusst, als ich in meiner zweiten

Woche als Mitglied des Eisenberger Rechtsanwälte-Laufteams am Airport Run teilnehmen durfte.

Dieser Monat verging wie im Flug. Ich hatte die Chance, tiefer in das öffentliche Recht einzutauchen und viele lehrreiche Erfahrungen zu sammeln. Mein Praktikum in dieser Kanzlei wird mir lange in Erinnerung bleiben. Ich kann jedem nur empfehlen, ein solches Praktikum hier zu absolvieren, denn man sieht, dass es in einer Rechtsanwaltskanzlei auch anders gehen kann, als man es sich vielleicht vorgestellt hat.

Mag. Georg Lautner, Juni 2024

Im Mai 2024 habe ich die Gerichtspraxis im Sprengel des OLG Graz abgeschlossen und im Juni 2024 die Chance ergriffen, ein Monatspraktikum bei EISENBERGER Rechtsanwälte zu absolvieren. Nachdem ich zuvor bereits knapp fünf Jahre berufstätig war, war es für mich nun an der Zeit, Erfahrung in einer Rechtsanwaltskanzlei zu sammeln. Die Wahl fiel deshalb auf EISENBERGER, da ich auch das öffentliche Recht in der Praxis kennen lernen wollte und alle mir im Vorfeld zugetragenen Erfahrungen mit EISENBERGER mich neugierig gemacht haben. Und, um es gleich vorwegzunehmen, auch meine Erwartungen wurden nicht nur erfüllt, sondern weit übertroffen!

Ein überraschend bunter Start ins Praktikum

Am ersten Praktikumstag (ich muss zugeben leicht nervös, aber voller Vorfreude) betrat ich die Kanzlei. Doch beim Betreten wurde schnell klar, dass hier der sonst vielleicht eher grau vermuteten Juristenwelt ein buntes (und vor allem pinkes) Leben eingehaucht wird. Daher verflog meine Nervosität doch schneller als gedacht. Nach einer herzlichen Einführung und dem Kennenlernen des Teams, erhielt ich meinen ersten Rechercheauftrag. Motiviert begab ich mich an die Arbeit. Doch kaum hatte ich mich in die Tiefen der Recherche gestürzt, rief die Kaffeepause. Diese ominöse Pause – in anderen Praktikumsberichten bereits mehrfach freudig erwähnt – ist tatsächlich gelebte Praxis und lud gleich zu diversen Gesprächen ein. Für mich war das eine völlig neue, aber wirklich schöne Erfahrung.

Zurück an die Arbeit: Mein Arbeitsalltag

Nach dieser gemeinsamen Pause ging es zurück an die Arbeit. Meine Hauptaufgabe während des Praktikums bestand darin, juristische Fragestellungen aufzubereiten und dadurch Lösungswege für Mandanten aufzuzeigen. Diese wurden je nach Bedarf in E-Mails oder längeren Memoranden beantwortet. Die Teammitglieder standen mir dabei immer unterstützend zur Seite, sodass ich mich dennoch nie allein gelassen fühlte. Durch den Mix aus der eigenständigen Arbeitsweise, dem Support und gezielten Feedback des Teams, konnte ich enorm profitieren und mich innerhalb eines Monats merklich weiterentwickeln.

Highlights: Herzlichkeit, wertvolle Erfahrungen und tierische Begleiter

Kurz aber besonders erwähnenswert sind auch die gemeinsamen Mittagspausen auf der Terrasse, sofern wetterbedingt möglich. Hin und wieder gesellt sich auch ein Pfau des angrenzenden Schloss Eggenbergs dazu und rundet das spannende Bild der gesamten Kanzlei ab. Ein weiterer Aspekt, der mir besonders positiv in Erinnerung bleibt, ist die schnelle Integration ins Team. Obwohl ich „nur“ Praktikant war, wurde ich stets als gleichwertiges Teammitglied behandelt. Man hat das Gefühl, dass die eigene Arbeit wirklich geschätzt wird und man einen wichtigen Beitrag leistet.

Kurzum: Ein sehr empfehlenswertes Praktikum

Es war eine wirklich schöne und vor allem lehrreiche Zeit! Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich beim Team der EISENBERGER Rechtsanwälte für die Möglichkeit dieses Praktikums bedanken und wünsche alles Gute für die Zukunft.

Barbara Haspl, Mai 2024

Praktikumsbericht 2.0

Bitte verfasse einen Praktikumsbericht. Kann auch anders sein, haben sie gesagt.

Sei kreativ, haben sie gesagt.

Dir fällt sicher etwas ein, haben sie gesagt.

Wie das gehen soll, haben sie natürlich nicht gesagt.

Und – jetzt hab’t ihr den Salat.

Ein Praktikumsgedicht

Ein Praktikant bei Eisenberger Rechtsanwälte GmbH, ja, das müsste man sein.

Nichts für Menschen, die die Arbeit scheuen,

denn Arbeit, die gibt es hier genug.

Korrekturen und Recherchen zu diversen Themen und Liebhaberein,

sollen in dem Monat seien Dein!

Doch auch mit der Zeit wirst Du Dich freuen,

denn Kaffeepausen ohne markant lustiges Thema wäre ja fast ein Betrug!

Und auch die behandelten Fälle haben oft einen besonderen Charakterzug.

Dream, but don’t sleep.

Auch die Räumlichkeiten sind nicht zu unterschätzen,

da findet sich an so unerwarteten Plätzen

ein paar delikate Schätze, welche nicht all zu cheap.

Von Bäumen im Großraumbüro über pink bis hin zu Pfau,

denn bei Eisenberger ist nichts nur grau in grau.

Vielfältig und bunt ist die Kanzlei und da ist sicher für jeden was dabei!

Doch hat man sich erst eingelebt
und die Juristen in ihrer natürlichen Umgebung erlebt,
ist die Zeit auch schon wieder um
und man fragt sich ganz dumm:
Warum ist die Banane krumm? Nein, das fragt man sich nicht.
Dennoch ist einem ungewiss, warum die Zeit so schnell verstrich.
So war es auch bei mir und man fragt sich why?
Why ist es schon vorbei?
Vielen Dank an die Kanzlei!
Vielen Dank für einen Monat „Juristerei“.
Eure Praktikantin vom Monat Mai.

Paul Kozak, Februar 2024

Um zukünftigen Praktikanten einen guten Überblick über den Arbeitsalltag während eines Praktikums bei Eisenberger Rechtsanwälte zu verschaffen, probiere ich im Folgenden einen typischen Arbeitstag in der Kanzlei zu beschreiben:

Morgen. Wie fast jeden Tag betrete ich die Kanzlei um ungefähr 07:40. Diese Konstanz ergibt sich einerseits aus dem Fahrplan der Bim, andererseits ist sie auch der Überlegung geschuldet, dass die nächste oder übernächste Straßenbahn vermutlich nicht weniger voll sein wird. Vorbei an zahlreichen farbenfrohen Kunstwerken und meterhohen Indoor-Bäumen geht es zu meinem Arbeitsplatz im Großraumbüro. Auch heute sind die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen schon vor mir da. Jacke in die Garderobe, Computer hochfahren und Outlook öffnen. Bereits gestern Abend habe ich eine E-Mail mit meinem nächsten Arbeitsauftrag erhalten. Es geht um eine Recherche zum europarechtlichen Naturschutzrecht, wobei ich die Ergebnisse in einem Memorandum zusammenfassen soll. Mit meiner aktuellen Recherche über eine bestimmte Fragestellung des Raumordnungsrechts würde ich sowieso bald fertig werden. Ich nehme mir vor, dieses Memo bis zur Kaffeepause fertig zu haben und tauche sofort wieder in das steiermärkische Raumordnungsrecht ein.

Vormittag. Einen Fixpunkt jedes Arbeitstages bei Eisenberger Rechtsanwälte bildet die gemeinsame Kaffeepause im Laufe des Vormittags. Ich werfe noch einen letzten Blick auf mein fertiges Memo und schicke dieses zufrieden meiner Kollegin zu. Im Sozialraum ist bereits beinahe das ganze Team anwesend, als ich mit meiner pinken Kaffeetasse den Raum betrete. Wir reden über verschiedenste Themen, über berufliche als auch private. Nach der Pause geht es energiegeladen wieder an den Arbeitsplatz. Bevor ich mich der neuen Recherche widme, möchte ich noch einen anderen Arbeitsauftrag erledigen. Mithilfe einer Vorlage verfasse ich eine Beschwerde an das LVwG, die in der kommenden Woche eingebracht werden soll. Es ist

auch diese Vielseitigkeit der Arbeitsaufträge, die mich am Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte positiv überrascht hat. Nachdem ich auch diesen Auftrag erledigt und abgeschickt habe, ließ mich mein Magen wissen, dass es Zeit für die Mittagspause war.

Nachmittag. Auch die Mittagspause verbringe ich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen. Gestärkt von meinem mitgebrachten Couscous-Salat ist es jetzt an der Zeit, mich in das österreichische und europäische Naturschutzrecht einzulesen. Auf diversen Rechtsdatenbanken sowie in der kleinen, aber feinen Bibliothek der Kanzlei finde ich einige relevante Lehrbücher, Kommentare, Gesetzestexte und Entscheidungen des EuGH. Heute wird das Memorandum zwar nicht ganz fertig werden, doch ich habe bereits vieles zusammengesucht und angefangen, meine Ergebnisse zusammenzufassen. Ein Blick aus dem Fenster lässt mich bereits die fortgeschrittene Uhrzeit erahnen. Noch schnell meine Fortschritte speichern und auf geht's zur Bim-Station. Der Tag ist wieder einmal fast zu schnell vergangen. Ich bin schon gespannt, welche Herausforderungen (und Arbeitsaufträge) der morgige Tag bringen wird.

Diese Beschreibung soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass jeder Tag meines Praktikums gänzlich unterschiedliche Erfahrungen brachte. Ich persönlich konnte unglaublich viel, sowohl für mich als auch meine berufliche Zukunft, von meinem Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte mitnehmen und kann ein solches wirklich jedem und jeder Interessierten empfehlen.

Florian Allmer, Oktober 2023

Im Oktober 2023 hatte ich die Gelegenheit die Arbeit bei Eisenberger Rechtsanwälte im Rahmen eines Monatspraktikums kennenzulernen. Nachdem ich nun am Ende meines – viel zu schnell vergangenen – Praktikums angelangt bin, darf ich über meine äußerst bereichernden Erfahrungen im Rahmen des Praktikums berichten.

Am Beginn des ersten Tages wurde mir ausführlich erklärt, wie das Praktikum abläuft und ich habe eine Praktikumsmappe mit vielen nützlichen Informationen erhalten. Nach einem kurzen Rundgang durch die beeindruckenden Räumlichkeiten der Kanzlei wurde ich allen Kollegen und Kolleginnen persönlich vorgestellt und durfte an meinem eigenen Schreibtisch im Großraumbüro Platz nehmen.

Kurz darauf konnte ich auch schon mit meinem ersten Arbeitsauftrag starten. Im Laufe des Praktikums hatte ich Gelegenheit spannende Arbeitsaufträge aus den unterschiedlichsten Themengebieten zu bearbeiten. Zumeist ging es dabei um Recherchearbeiten und deren Zusammenfassung in Memos. Dabei wurde stets darauf geachtet, dass das Arbeitspensum weder unter- noch überfordert und bei etwaigen Fragen konnte ich mich jederzeit melden. Sehr hilfreich war dabei, dass komplexere Aufträge zunächst stets persönlich besprochen wurden. Besonders

hervorheben möchte ich auch das hilfreiche und konstruktive Feedback, das man nach jedem Auftrag erhält und von dem man auch für die Zeit nach dem Praktikum profitiert.

Neben den interessanten Arbeitsinhalten ist vor allem das freundliche Kanzleiteam hervorzuheben. Vom ersten Tag an wird einem stets das Gefühl vermittelt ein vollwertiges Mitglied des Teams zu sein und so darf man etwa auch gleich an Teambesprechungen teilnehmen. Insbesondere die tägliche Kaffeepause sollte man nicht verpassen. Neben juristischen Angelegenheiten wird hier beim gemütlichen Zusammensitzen auch über die wirklich wichtigen Themen – wie etwa das richtige Überwintern von Schildkröten im Kühlschrank 😊 – diskutiert und gelacht.

Ich kann es jedem/jeder Studierenden nur absolut empfehlen sich für ein Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte zu bewerben. Meine Erwartungen wurden vollkommen erfüllt und daher bleibt mir nur mich für die tolle und lehrreiche Zeit herzlichst zu bedanken.

Anna Könighofer, September 2023

Es gibt viele lobende Worte, mit denen ich in diesen Praktikumsbericht einsteigen und mich damit allen anderen anschließen könnte. Hervorheben möchte ich aber, dass ich mich von der ersten Minute an in der Kanzlei wohlfühlt habe.

Mit den ersten Arbeitsaufträgen und in den ersten Pausen wurde ich von Beginn an sowohl in den Arbeitsprozess als auch in die Gemeinschaft aufgenommen. Die Arbeitsaufträge waren inhaltlich, abgesehen von notwendigerweise zu erledigenden Sisyphusarbeiten, außerordentlich spannend. Sehr beeindruckt hat mich, dass man dazu ermutigt wird die Aufträge gründlich und tiefgreifend ohne Zeitdruck zu behandeln und welche Wertschätzung einem für die Arbeit entgegengebracht wird. Bei jeglichen Fragen hat sich wirklich jeder Kollege und jede Kollegin Zeit genommen diese ausführlich und vor allem aufschlussreich zu beantworten. Auch das Feedback zu den Arbeitsaufträgen war ausgesprochen hilfreich - nicht nur für weitere Arbeiten.

Dass die Kanzlei sehr ansprechend und künstlerisch gestaltet ist und der Arbeitsplatz praktisch in einem Großraumbüro mit Wohlfühlfaktor liegt, motiviert zusätzlich zu Bestleistungen.

Neben dem hohen fachlichen Niveau und der hochkonzentrierten Arbeitsweise - wenn alle Kollegen und Kolleginnen arbeiten ist es weit mehr als ein „arbeiten müssen“, sondern eher fast ein Bedürfnis auch zu arbeiten - bleibt aber weder die Erholung noch der Humor auf der Strecke. So wurde in den Pausen nicht nur Kaffee getrunken und die Sonne genossen, sondern auch angeregt über höchst fragwürdige Lebensmittel-Kreationen diskutiert. Die Möglichkeit bei dem Ausflug in das Parlament mitzufahren war schlussendlich noch die Kirsche auf dem Sahnehäubchen.

Ich bin der Meinung was EISENBERGER und somit auch ein Praktikum hier besonders macht, ist das perfekte Gesamtpaket aus einem wunderschönen Arbeitsplatz, enormer fachlicher Kompetenz und einem ehrgeizigen aber immer kollegialen Umfeld.

Ich habe die Zeit in der Kanzlei wirklich genossen!

Danke nochmals an alle Kollegen und Kolleginnen für diese lehrreiche und motivierende Zeit!

Nikoleta Simic, August 2023

Es folgt eine kurze Pro-Contra Liste, um potenziellen Praktikanten und Praktikantinnen die Entscheidung zu erleichtern:

Pro:

- + Man wird zum **ebenbürtigen** Mitglied eines **kompetenten und dynamischen Teams**
- + Deine Arbeitsaufträge sind **spannend, lehrreich und genaustens erklärt**
- + Es folgt auf jeden Arbeitsauftrag ein kurzes Feedback – für den **Lerneffekt** ist also gesorgt
- + Beeindruckende und moderne **Räumlichkeiten**
- + Eine **Einschulung** durch das jüngste Teammitglied erleichtert den Einstieg ungemein (danke Mark!)
- + **Unterhaltsame Gespräche** während den gemeinsamen Kaffeepausen und Mittagspausen sind garantiert
- + **Kollegialität** wird hier wirklich großgeschrieben – man wird stets unterstützt und kann jeden im Team um **Rat** fragen
- + Leckeres Obst in der Küche hält gesund, die Treppen auf dem Weg dorthin wiederum fit
- + (auch Kaffeeliebhaber kommen hier auf ihre Kosten)

Kontra:

- Der Pfau lässt sich doch nicht so oft blicken
- Auch das Praktikum endet irgendwann mal

Nochmals ein riesiges Dankeschön an das ganze Team für die großartige Erfahrung!

Sarah Enzi, Juli und September 2023

Im Juli und im September 2023 hatte ich die Möglichkeit zwei Monate in der Eisenberger Rechtsanwälte GmbH als Praktikantin zu verbringen. Es war wirklich eine wunderschöne, einzigartige und äußerst lehrreiche Zeit. Das gesamte Team war von Anfang an stets sehr freundlich und gab einem damit schnell das Gefühl dazuzugehören. Die Willkommensmappe, das Einführungsgespräch und der Kanzleirundgang am ersten Tag erleichterten mir den Einstieg ungemein. Die Arbeitsaufträge wurden meist per Mail ausgeschickt und waren stets spannend und auch anspruchsvoll. Wenn es Fragen oder Schwierigkeiten gab, konnte man sich immer an die Kollegen und Kolleginnen wenden. Nach jedem Arbeitsauftrag gab es im Anschluss konstruktive und ehrliche Kritik, die für mich persönlich äußerst hilfreich und sinnvoll war.

Meine Arbeit bestand hauptsächlich aus Recherchetätigkeiten, Korrekturen von Fachberichten/Lehrbüchern/Schriftsätzen, Behördengängen und aus dem Verfassen von vieeeellleennn Memoranden! 😊 Durch diese spannenden Arbeitsaufträge und Fälle freute ich mich jeden Tag aufs Neue in die Kanzlei zu kommen!

Es ist aber nicht nur der berufliche Aspekt, der die Eisenberger Rechtsanwälte GmbH zu einem ganz besonderen Arbeitsplatz macht. Auch auf die soziale Komponente wird dort großen Wert gelegt. Die täglichen Kaffeepausen nutzten wir für berufliche und private Gespräche untereinander und lachten sehr viel! Die Kollegialität und der Teamgeist in der Kanzlei haben mir am Praktikum ganz besonders gut gefallen!

Die Eisenberger Rechtsanwälte GmbH kann aber auch mit ihren imponierenden Räumlichkeiten und prunkvollen Kunstwerken glänzen. Der Arbeitsalltag in einer hochmodernen und äußerst kunstvollen Kanzlei wie dieser war jeden Tag ein neues Erlebnis und förderte meine Motivation immens.

Im Zuge meines Praktikums konnte ich unglaublich viele neue Erfahrungen sammeln und über mich hinauswachsen! Dafür möchte ich mich herzlichst bedanken! Am Ende bleibt mir nur zu sagen, dass ich allen Kollegen und Kolleginnen, die ich während meines Praktikums kennenlernen durfte, alles Gute für die Zukunft wünsche! Jedem/Jeder der/die sich für ein lehrreiches und spannendes Praktikum bewerben möchte, kann ich die Eisenberger Rechtsanwälte GmbH nur wärmstens empfehlen! Das wird eine Erfahrung, die man so schnell nicht vergessen wird!



Paul Schweighofer, Juni 2023

"Manchmal verbirgt sich in den Wolken des Unglücks auch der silberne Rand der Gelegenheit." Dieses inspirierende Zitat eines nicht-juristischen Geistes möchte ich nutzen, um meinen Be-

richt über mein faszinierendes Praktikum im Juni 2023 bei EISENBERGER Rechtsanwälte einzuleiten. Eine Einladung von Herrn Univ.-Prof. Eisenberger persönlich aufgrund meiner Bewerbung für den Moot Court Umweltrecht, welcher dieses Jahr für die Uni Graz leider nicht stattfinden konnte, eröffnete mir die Chance, ein Praktikum in der Kanzlei zu absolvieren. Diese besondere Gelegenheit hat nicht nur meine fachliche Entwicklung, sondern auch meine persönliche Entfaltung auf bemerkenswerte Weise geprägt.

Die Spezialisierung der Kanzlei auf Öffentliches Wirtschaftsrecht, insbesondere im Bereich des Umweltrechts, bot mir die einmalige Gelegenheit, mich mit faszinierenden Fragestellungen auseinanderzusetzen. Die Vertiefung in das Umweltrecht mit besonderem Augenmerk auf das UVP-G und seiner jüngsten Novelle hat mir tiefe Einblicke in aktuelle rechtliche Entwicklungen gewährt. Zudem war die Auseinandersetzung mit Fragen des Nachbarrechts sowie des EU-Beihilfenrechts äußerst bereichernd und facettenreich.

Es war offensichtlich, dass sich die Kanzlei im Vorfeld intensiv mit meinem beruflichen Werdegang auseinandergesetzt hat. Die Zuweisung von Aufgaben, die meinen Stärken entsprachen, hat mir nicht nur erlaubt, mein Wissen als studentischer Mitarbeiter am Institut für Öffentliches Recht gewinnbringend einzubringen, sondern auch eine aktive Rolle im wissenschaftlichen Arbeitsalltag der Kanzlei zu übernehmen. Die nahtlose Integration in das Team hat dazu beigetragen, dass ich mich von Anfang an als wertvolles Mitglied empfunden habe.

Besonders hervorheben möchte ich die einzigartige Arbeitsweise, die von konstruktivem Feedback und hervorragender Betreuung geprägt ist. Diese unterstützende Umgebung hat nicht nur meine fachliche Entwicklung vorangetrieben, sondern auch mein Selbstvertrauen gestärkt. Ich wurde persönlich schnell in das Team aufgenommen und durfte mich stets als vollwertiges Mitglied der Kanzlei fühlen. Da ich plane, mich in Zukunft auf das Umweltrecht zu spezialisieren, markiert dieses Praktikum einen bedeutenden Meilenstein in meinem Studium. Die Möglichkeit, mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln, hat mir wertvolle Einblicke in meinen zukünftigen beruflichen Werdegang als Jurist gegeben.

Abschließend möchte ich mich herzlich bei dem gesamten Team bedanken. Das Engagement, die Unterstützung und die lehrreichen Erfahrungen haben mein Praktikum zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ich kann mit vollem Herzen sagen, dass ich jedem/jeder Studierenden, der/die sich für das Öffentliche Recht interessiert, ein Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte wärmstens empfehle.

Tianyi Zhang, Mai 2023

Mit dem Gedanken des juristischen Arbeitens unter dem Motto "Think Create Solve" und den positiven Erfahrungsberichten von ehemaligen PraktikantInnen betrat ich Anfang Mai die

Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte. Und gegen Ende meines REWI-Praktikums muss ich sagen, dass ich keineswegs enttäuscht wurde - im Gegenteil, das Praktikum übertraf sogar meine ursprünglichen Erwartungen in vielerlei Hinsicht. 😊

Das Praktikum begann damit, dass ich von zwei freundlichen KollegInnen empfangen wurde, die mir die Büroräumlichkeiten zeigten und mich jedem/jede MitarbeiterIn einzeln vorstellten. Kurz danach durfte ich auch meinen gut ausgestatteten Arbeitsplatz einnehmen, jenen Ort, an dem ich einen Monat lang meinen juristischen Dienst ableistete. Dieser umfasste zahlreiche Arbeitsaufträge zu vielfältigen öffentlich-rechtlichen Fragestellungen, teilweise zu komplexen und für JuristInnen nicht alltäglichen Rechtsfragen (wie Corona-Förderhilfen, EU-Beihilferecht, UVP-Verfahren, UIG und schwierige Fragen zum Baurecht, um nur einige zu nennen).

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Art und Weise, wie ich die Aufträge angehen durfte. Anstatt die Herangehensweise zur Lösung der Rechtsfrage vorgegeben zu bekommen, wird bei Eisenberger besonders Wert auf selbstständiges Arbeiten gelegt. So hatte ich beim Lösen der Probleme immer einen eigenen Gestaltungsspielraum, was dazu führte, dass ich selbst gegen Ende meines Studiums mit meinem Wissen aus dem Öffentlichen Recht, Zivilrecht und Umweltrecht auf die Probe gestellt wurde, komplexe Fragen mithilfe von Memos und Schriftsätzen eigenständig zu lösen. Gleichzeitig hatte ich jedoch nie das Gefühl, beim Lösen der Rechtsfragen alleine gelassen zu werden, da ich mich bei etwaigen Fragen jederzeit an die JuristInnen (ExpertInnen im öffentlichen Recht 😊) wenden konnte, die mir sofort mit Tipps zur Seite standen. Auch die ehrlichen Feedbacks, die ich am Ende eines Auftrags erhielt, waren enorm wichtig, da ich mich dadurch stetig verbessern konnte.

Die Kanzlei Eisenberger zeichnet sich auch durch ihr ausgezeichnetes Teamgefüge aus. Dies durfte ich im Rahmen der täglichen Kaffee- und Mittagspausen auf der Terrasse und in den gemütlichen Räumlichkeiten im Erdgeschoss erleben. Durch die abwechslungsreichen und oft auch lustigen Gespräche zu verschiedenen Themen konnte man sich auch während der Arbeit vom stressigen Arbeitsalltag kurz erholen. 😊

Zu guter Letzt möchte ich neben den JuristInnen - zugleich auch meinen KollegInnen, die mir die Möglichkeit gegeben haben, Ihnen in ihrem Arbeits-/Forschungsbereich zu helfen und darauf geachtet haben, dass mein Arbeitspensum zwischen kniffligen Rechtsfragen und einfachen Schriftsatzkorrekturen ausgeglichen ist, auch das Office-Team für die hervorragende Organisation und das Lösen etwaiger administrativer Fragen hervorheben.

Alles in allem sind die vier Wochen schnell vergangen und werden für mich als lehrreiche Zeit in Erinnerung bleiben, in der ich mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln konnte. Nach meinem Praktikum in der Justiz durfte ich nun auch die Anwaltschaft kennenlernen und somit bereits wertvolle Erfahrungen für meine weitere Laufbahn nach dem Studium sammeln. Danke hierfür 😊 .

Robert Steiner, März 2023

Im März 2023 durfte ich die Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER als Vollzeitpraktikant unterstützen. Gleich am ersten Tag wurde ich von einem Teammitglied freundlichst empfangen und gekonnt mit den Kanzleiräumlichkeiten sowie dem Team vertraut gemacht. Nach der Einführung darf man dann auch sofort mit seinem ersten Arbeitsauftrag beginnen.

Dahingehend hat mir besonders gut gefallen, dass ich sogar bei selbsterklärenden Rechercheaufträgen stets einen Einblick in den Sachverhalt bekommen habe, sodass ich jederzeit den Eindruck hatte, auch wirklich hilfreich mit meiner Arbeit zu sein.

Inmitten der von Gemälden, Statuen und Zierpflanzen geschmückten Kanzleiräumlichkeiten ergreift einen sofort die Motivation, selbst Kunstwerke der Recherche-Memos zu verfassen. Ob das auch gelungen ist, bekommt man in einem anschließenden Feedback dann auch mitgeteilt.

Das außerordentlich freundliche Kanzleiteam nimmt einen sofort als ebenbürtiges Mitglied auf. So sitzt man nicht nur im kopfraumreichen Großraumbüro zusammen, sondern ist auch bei der täglichen Kaffeepause in der Kanzleilounge erwünscht. Dort sorgen dann auch gerne mal nichtjuristische Themen, wie beispielsweise eine Debatte über die Existenz von Raubvögeln oder ein gemeinsames Quiz über die steirische Mundart, für Unterhaltung.

Genauso prächtig geschmückt wie das EISENBERGER Gelände ist der dort beinahe schon heimische Pfau, der einen nicht nur allzu gern sein Federkleid präsentiert, sondern auch mit seinem lieblichen Gesang bei der Arbeit begleitet. Streicheln lässt sich dieser dann aber leider doch nicht, ich habe es versucht.

Meine Erwartungen an das Praktikum wurden in jeder Hinsicht übertroffen. Die Arbeitsaufträge waren stets interessant und das Arbeitsklima immer angenehm. Ein Praktikum bei der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER ist eine wertvolle Erfahrung, die ich jedem Studenten empfehlen kann.

Katrin Bauer, Jänner 2023

Es heißt jeder sei ersetzbar. Das mag für (EISENBERGER) Kugelschreiber stimmen. Aber nicht für jeden einzelnen Menschen in dieser Kanzlei. Sofort fällt es auf, wenn jemand aus der EISENBERGER Crew nicht zur Kaffeepause erscheint. Und auch als Praktikantin wird man sofort im Team aufgenommen und integriert.

Schön war es für mich zu sehen, wie Spaß an der Arbeit wirklich aussehen kann. Es wird nicht nur gemeinsam an Fällen gearbeitet, sondern auch zusammen gelacht und geschwiegen. Hervorzuheben ist außerdem die große Wertschätzung der Tätigkeiten die man erledigt. Für die

Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER steht nicht nur die juristische Fertigkeit im Vordergrund, sondern ebenso wichtig ist die Persönlichkeit.

Besonders gut gefallen hat mir neben den diversen Rechercheaufträgen im öffentlichen Recht, auch die Möglichkeit einen Vortrag auf der Uni Graz zu besuchen, welcher auch die Abwechslung im Berufsalltag der Kanzlei gezeigt hat.

Das Praktikum bei der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER kann ich wirklich jedem Studenten und jeder Studentin weiterempfehlen. Zum Abschluss möchte ich noch zwei Tipps für zukünftige Praktikanten und Praktikantinnen geben: Festigt vor dem Praktikum eure Grammatikkenntnisse, damit es bei Diskussionen über Artikeln in der Pause nicht eskaliert. Und schaut euch die Vornamen des Teams auf der Website gut an und prägt sie euch vor dem ersten Arbeitstag ein.

Vielen Dank für die schöne, lehrreiche Zeit!

Iryna Premm, November 2022

Vom 07.11.2022 bis zum 02.12.2022 durfte ich mein Praktikum in der Kanzlei EISENBERGER absolvieren. An meinem ersten Tag des Praktikums wurde ich dem netten Team vorgestellt. Ich wurde in der Kanzlei mit Freundlichkeit empfangen. Alle behandelten mich sehr zuvorkommend und waren bereit, mir meine Fragen geduldig zu beantworten, was dazu führte, dass ich mich in der Kanzlei sehr wohl fühlte.

Die Tätigkeiten, die ich in der Kanzlei auszuführen hatte, waren vielfältig. Ich durfte Juristinnen und Juristen bei verschiedenen rechtlichen Recherchen unterstützen. Dazu habe ich Judikatur – und Literaturverzeichnisse sowie Memos erstellt. Da ich regelmäßig Feedback zu meiner Arbeit erhielt, konnte ich mich stetig verbessern. Ich habe mich somit juristisch und auch praktisch sehr gut weiterentwickeln können.

Die Kanzlei an sich hat bei mir einen sehr guten Gesamteindruck hinterlassen. Es sieht alles sehr schick und modern aus. Was mich besonders beeindruckt hat, ist der Teamgeist und die Kundenorientierung in der Kanzlei. Ich durfte einmal bei einem Teammeeting anwesend sein. Die Juristinnen und Juristen bilden sich ständig weiter, überlegen sich Konzepte und Strategien, wie sie für Mandantinnen und Mandanten noch bessere Ergebnisse erzielen können. Sie halten Vorträge und publizieren zu wichtigen, aktuellen öffentlich-rechtlichen Themen. Die Weiterbildung wird hier von der Kanzleiführung sehr unterstützt. Wahrscheinlich ist das der Grund, warum die Kanzlei EISENBERGER eine der besten in Österreich ist.

Meine Erwartungen an das Praktikum sind definitiv erfüllt worden. Für mich persönlich und meine berufliche Zukunft empfinde ich die Zeit als Praktikantin in der Kanzlei als große Bereicherung. Ich bin sehr glücklich und dankbar für die Möglichkeit eines Praktikums in der Kanzlei EISENBERGER.

Petar Seperac, September 2022

Da ich mich am Ende meines Studiums befinde, war mir klar, dass ich mein Praktikum in einer Anwaltskanzlei absolvieren will. Mich hat es schon immer interessiert, zu sehen, wie eine erfolgreiche Anwaltskanzlei funktioniert – ich wollte dort meine Kenntnisse und Erfahrungen aus meinem Diplomstudium praktisch umsetzen. Aus diesem Grund durchforstete ich das Internet nach Anwaltskanzleien in Graz. Dabei fiel mir gleich die Anwaltskanzlei EISENBERGER ins Auge. Schon auf ihrer Website bemerkte ich neben den künstlerisch gestalteten Kanzleiräumlichkeiten, dass das Team ausschließlich aus hochqualifizierten und jungen Juristinnen und Juristen besteht. Deswegen war es für mich klar, dass ich meine Bewerbungsunterlagen an diese Anwaltskanzlei schicken werde. Danach folgte ein Telefonat und ein persönliches Gespräch und ich konnte mein Praktikum beginnen.

Die Anwaltskanzlei EISENBERGER, die sich neben dem Schloss Eggenberg befindet, ist eine sehr bekannte und erfolgreiche Kanzlei und spezialisiert sich im Öffentlichen Recht. Außerdem beschäftigen sich die Juristinnen und Juristen der Kanzlei mit Untersuchungsausschüssen. Betritt man das Gebäude, fällt einem sofort der hochelegante Dresscode auf.

An dieser Stelle möchte ich besonders betonen, dass Deutsch nicht meine Muttersprache ist. Deswegen war ich anfangs äußerst skeptisch, ob ich mich gut in das Team integrieren werden würde. Schlussendlich waren meine Zweifel jedoch unbegründet, da man sich mir gegenüber sehr respektvoll und zuvorkommend verhalten hat. Unter anderem hat man mir bei meinem ersten Arbeitsauftrag sofort ein positives und konstruktives Feedback gegeben und mir Unterstützung angeboten. Alle gaben mir das Gefühl, dass sie sich um jeden Juristen/ jede Juristin kümmern, unabhängig davon, ob derjenige kurz- oder langfristig im Büro bleiben wird. Unterstützt durch das positive Arbeitsklima und das kompetente Kollegium bemerkte ich nach nur zwei Wochen, dass sich meine Arbeitsergebnisse deutlich verbessert hatten. Zu meinen wesentlichsten Aufgaben gehörten das Durchführen von Fakten-, Rechts- und Registerrecherchen. Diese musste ich dann in Memos zusammenfassen und zusätzlich musste ich Schriftsätze und sonstige Erledigungen Korrekturlesen und meine KollegInnen laufend bei ihren Tätigkeiten unterstützen. Ein Ausgleich zu komplizierten Sachverhalten war ein angenehmes, sowohl persönliches als auch berufliches Gespräch auf der zu der Kanzlei gehörenden großen Terrasse.

Ich war mit meinem Praktikum in jeder Hinsicht sehr zufrieden. Zum einen waren die Aufgaben sehr interessant und zum anderen war ich beeindruckt von der außergewöhnlichen Kompetenz und Professionalität des gesamten Teams. Im Nachhinein finde ich es schade, dass mein

Praktikum nur ein Monat gedauert hat. Obwohl ich sehr viele neue Einblicke bekommen habe, hätte ich gerne noch mehr gesehen und weitere Rechtsgebiete mit meinen KollegInnen behandelt. Besonders erfreut war ich über das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.

Wenn auch ihr auf der Suche nach einer Praktikumsstelle für euer Diplomstudium seid, kann ich die Kanzlei EISENBERGER nur wärmstens empfehlen.

Ing. Christina Riemer, August 2022

Noch immer verwundet darüber, wie schnell ein Monat vergehen kann, wenn es vollgepackt ist mit spannenden Aufgaben, versuche ich in den folgenden Zeilen mein Monatspraktikum bei der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte in Worte zu fassen:

Ehrlich gesagt war ich an meinem ersten Praktikumstag schon ein wenig aufgeregt, aber nach einem herzlichen und informativen Willkommensgespräch samt Führung durch die beeindruckenden Kanzleiräumlichkeiten und einer kurzen Vorstellungsrunde, war die Aufregung verflogen und es blieb nur noch die Vorfreude übrig. Kaum hatte ich am PraktikantInnenschreibtisch im Großraumbüro Platz genommen, flatterte auch schon der erste Rechercheauftrag per E-Mail ein und ich konnte sogleich loslegen. Auch die nachfolgenden Arbeitsaufträge wurden per E-Mail zugesendet und obwohl sie ausnahmslos verständlich formuliert waren, wurde stets betont, dass Fragen jederzeit erwünscht sind. Ich durfte die JuristInnen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen indem ich unter anderem Memos und Schriftsatzentwürfe verfasste oder Online-abfrage-Tools erstellte. Als ausgesprochen angenehm empfand ich das Feedback, welches ganz selbstverständlich gegeben wurde. Einerseits weil es motivierte und andererseits, weil dadurch das Optimieren der eigenen Arbeitsweise extrem erleichtert wurde.

Es war toll miterleben zu dürfen, mit welcher hohen Kompetenz und mit welchem Engagement hier innovative Lösungen für extrem spannende Fragestellungen ausgefeilt werden. Abgesehen von der fachlichen Komponente machte das kollegiale Miteinander dieses Praktikum für mich so besonders. Teamspirit ist hier eben nicht nur ein leeres Wort und Konkurrenzdenken sucht man vergeblich. Auch der Humor kam in den Pausen keinesfalls zu kurz und zwischendurch sorgte der ein oder andere unerwartete „Terrassenbesucher“ für Kopfschütteln und Lachmuskeltraining.

Abschließend möchte ich mich nochmals herzlich für dieses tolle Monatspraktikum und die neuen Erfahrungen, die ich sammeln durfte, bedanken! Jeder/jedem Studierenden, die/der hautnah an ausgefallenen Fällen mitwirken möchte und dabei Wert auf ein Umfeld mit Wohlfühlfaktor legt, kann ich nur empfehlen sich für ein Praktikum bei der Kanzlei Eisenberger zu bewerben.

Clarissa Gross, Juli 2022

Es fühlt sich an, als wäre es erst gestern gewesen, dass ich mein Monatspraktikum bei Eisenberger antreten durfte – und jetzt ist das Monat leider schon um. Gleich zu Anfang wurde ich herzlich empfangen, durch die imposanten Räumlichkeiten der in Eggenberg gelegenen Kanzlei geführt und allen KonzipientInnen, AnwältInnen und PartnerInnen vorgestellt. Eine Einführungsmappe für PraktikantInnen gab mir den ersten Einblick, wie in der Kanzlei gearbeitet wird.

Vom ersten Tag an bekam ich spannende Arbeitsaufträge zu den verschiedensten Rechtsthemen und fühlte mich, durch die Integration in die laufenden Fälle und meinem eigenen Arbeitsplatz im Großraumbüro, in welchem KonzipientInnen, AnwältInnen, PartnerInnen und eben auch PraktikantInnen gemeinsam arbeiten, sofort als vollständiges Mitglied des Teams. Meine Aufgaben bestanden aus rechtlichen Recherchen, Zusammenfassungen meiner Recherchen in Memoranden, Korrekturlesen und Korrekturvorschlägen von Schriftsätzen und Publikationen sowie im Verfassen von Schriftsätzen. Tauchten mal Fragen zu den einzelnen Arbeitsaufträgen auf, waren alle KollegInnen stets hilfsbereit. Besonders wichtig für die eigene Weiterentwicklung finde ich ehrliches, konstruktives Feedback, für welches sich bei Eisenberger alle Zeit nehmen. Durch die unterschiedlichen Arbeitsaufträge und das Feedback kann ich aus meinem Praktikum sehr vieles für meine zukünftige Berufslaufbahn mitnehmen.

Aber auch die täglichen Kaffee- und Mittagspausen müssen in diesem Bericht Erwähnung finden, denn ich finde man sollte nicht unterschätzen, wie sich ein kurzes soziales Beisammensitzen auf der wunderschönen Terrasse positiv auf das gesamte Team auswirkt. Ich habe die Gespräche, die sich sowohl um Privates als auch um spannende Fälle drehten, sehr geschätzt und konnte spüren, dass die gemeinsamen Pausen essentiell für den Teamspirit, das nette Miteinander und die Motivation aller sind. Egal ob PartnerIn, KonzipientIn oder PraktikantIn, alle begegnen sich auf einer Ebene, was mir besonders positiv in Erinnerung bleiben wird und was Eisenberger jedenfalls von so manch anderer Kanzlei unterscheidet.

Am Ende bleibt mir nur zu sagen, dass ich sehr dankbar für die einzigartigen Erfahrungen bin, die ich machen durfte. Ich kann jedem/r Jurist/in nur ans Herz legen, sich diese Gelegenheit nicht entgehen zu lassen und wünsche allen KollegInnen, die ich während meines Praktikums kennenlernen durfte, alles Gute für die Zukunft! 😊

Mark Sommerauer, Juni 2022

Im Juni 2022 durfte ich ein Monat bei der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER als Praktikant verbringen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Beispielnnehmend an den Kolleginnen und Kollegen betrat auch ich jeden Tag voller Tatendrang (und ähnlich grinsend wie die „Smiley

Skulpturen“ von Feromontana) die Kanzlei. Grund dafür war die Vorfreude, sich gemeinsam im Team spannenden Fällen zu stellen und Lösungen zu erarbeiten.

Nach einem kurzen Kanzleirundgang darf man im imponierenden Großraumbüro neben den Konzipienten, Anwälten und Partnern Platz nehmen und unmittelbar darauf mit dem Arbeiten beginnen. Eine Willkommensmappe mit den wichtigsten Informationen erleichtert den Einstieg ungemein. Meine Arbeit bestand unter anderem darin, Recherchetätigkeiten durchzuführen, Memoranden zu schreiben, Korrekturvorschläge zu entwerfen und Behördengänge zu machen. Täglich konnte ich so tief in neue und spannende Rechtsthemen eintauchen. Was ich besonders zu schätzen gelernt habe, war die Kommunikation untereinander. Hochkomplexe Sachverhalte erfordern einen Austausch im Team, um das bestmögliche Ergebnis liefern zu können. Deswegen war es für alle (!) Kolleginnen und Kollegen immer selbstverständlich, mir bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Nach Fertigstellung eines Arbeitsauftrages wurde immer ein konstruktives und ehrliches Feedback gegeben. So lernte man täglich von absoluten Experten in deren Gebiet. Ein weiterer Grund, jeden Tag hochmotiviert in die Arbeit zu gehen!

Alleinstellungsmerkmal hat aber sicherlich der Teamgeist. Umgeben von einem jungen, hochmotivierten und äußerst kompetenten Team wird man gleich von Beginn an vollumfänglich in die Arbeit miteingebunden. Die soziale Komponente wird dabei jedoch keineswegs vernachlässigt. Tägliche Kaffee- und Mittagspausen dienen der (in meinem Fall: riskanten) Stärkung, ermöglichen einen fachlichen und privaten Austausch untereinander und bieten Zeit für so manche (direkt gestellte 😊) Fragen. Für gemeinsames Lachen ist somit stets gesorgt. Die Begeisterung und Kollegialität, die durch den menschlichen und hilfsbereiten Umgang geschaffen wird, ist einzigartig und sicherlich ein Erfolgsrezept der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER.

Und was wäre ein Praktikumsbericht, ohne kurz den Pfauenmythos anzusprechen? Hochelegant stolziert der (wahrscheinlich schwierigste) Mandant über die Terrasse und beäugt die sorgfältige Arbeit der Juristen. Für ein Schmunzeln ist also gesorgt. 😊

Abschließend bleibt mir nur **ein großes Dankeschön** an das gesamte Team für ein tolles Monat auszusprechen! Jeder/m (angehenden) Juristin/en, die/der über den Tellerrand blicken, sowie eine einzigartige, spannende und lehrreiche Zeit genießen möchte, würde ich ein Monatspraktikum bei der Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER ans Herz legen. Sicherlich eine Erfahrung, die man so schnell nicht mehr vergisst!

Magdalena Berger, März 2022

Gerade noch hatte ich meinen ersten Tag und schon sitze ich hier und verfasse meinen Praktikumsbericht – die Zeit ist viel zu schnell vergangen! Mit großen Erwartungen begann ich am 01. März mein Praktikum in der Kanzlei Eisenberger und ich kann schon mal als Spoiler vorwegnehmen: es war großartig 😊

Die anfängliche Nervosität, gegeben der Situation, in einer so renommierten Kanzlei Erfahrungen sammeln zu können, verschwand in dem Moment, als ich ins Büro eintrat und von allen herzlich begrüßt wurde. Nach einer kurzen Einführung in den Kanzleiablauf und einem Rundgang durch die modernen Kanzlei-Räumlichkeiten nimmt man direkt neben PartnerInnen und KonzipientInnen im Großraumbüro Platz und wird sofort in die Arbeit eingebunden. Im Gegensatz zu anderen Praktika, wo man die ersten Tage meist mit Zuwarten auf Ordner- und Anwendungszugänge verbringt, und kaum selbstständige Arbeit aufgetragen bekommt, werden einem hier sogleich Arbeitsaufträge zugeschickt, um an aktuellen Fällen mitzuarbeiten.

Meine Arbeit umfasste unter anderem: umfassende Recherchearbeiten durchführen und die Ergebnisse in Memoranden kompakt zusammenfassen; Schriftsätze und Beiträge Korrektur lesen; kleinere Stellungnahmen verfassen oder auch Behördenwege erledigen. Zu diesen Arbeitsaufträgen wurde immer angeboten, die (Zwischen-)Ergebnisse gemeinsam zu besprechen, was ich sehr schätzte, da man offene und ehrliche Kritik zur eigenen Arbeit bekam.

Sehr positiv in Erinnerung behalten werde ich die gemeinsamen Kaffee- und Mittagspausen, bei denen man über Alltägliches plaudert, schwierige Fälle diskutiert oder auch die eine oder andere Idee bespricht (Kanzlei-Haustier) 😊 Apropos: Auch wenn es der Pfau noch nicht in das Büro geschafft hat, ist er doch wahrlich schön anzusehen, wenn er auf der Terrasse herumstolzert!

Kurz gesagt: **Was für eine schöne und lehrreiche Zeit!** Ich bedanke mich ganz herzlich beim gesamten Team der Eisenberger Rechtsanwälte GmbH für dieses Monatspraktikum!

Mag. Theresa Zwach, September 2021

Ein Monat, der viel zu schnell verging...

Der Name „Eisenberger“ ist mir bereits seit einigen Jahren ein Begriff, initiativ wurde ich allerdings erst unter der „Neuaufgabe“ mit den Partnern Frau DDr. Bayer und Herrn Mag. Brenneis. Der Zeitpunkt war bewusst gewählt, denn ich war auf der Suche nach einer Kanzlei, die (dem Ruf zufolge) eine ähnliche Ideologie verfolgt wie ich.

Mir wurde gesagt, dass ich überrascht sein werde. Dem ungeachtet startete ich mein Praktikum mit einer neutralen Einstellung, denn in vielen Anwaltskanzleien stehen Tätigkeiten wie Akten sortieren, Kaffee servieren oder die Einordnung von Postsendungen auf der Tagesagenda. Aus meiner Sicht ist jede Berufserfahrung wertvoll, so hätte ich selbstverständlich auch all diese Hilfsarbeiten erledigt. Doch bereits nach dem ersten Arbeitstag spürte auch ich, die Philosophie der „Eisenberger-Kanzlei“ ist eine völlig andere: Erstens, die gesamte Belegschaft holt sich selbst ihren Kaffee und zweitens, ein jeder fachliche Beitrag ist willkommen, selbst wenn man noch keine geprüfte Anwältin ist, so wie es in meinem Falle war. Ich wurde von allen (!) Teammit-

gliedern – ob AnwältIn, KonzipientIn, Professor bzw. PartnerIn – immerzu respektvoll behandelt und auch fachlich geschätzt. Das Wort Konkurrenz ist in dieser Kanzlei ohnehin ein Fremdwort, das hätte ich tatsächlich nie erwartet...

Zur Arbeitsweise: An einem Fall arbeiten mindestens zwei Juristen; so werden nicht nur der versierte Konzipient oder die langjährige Anwältin, sondern auch der Praktikant unmittelbar in das alltägliche Geschäft miteinbezogen. Ich durfte beispielsweise rechtliche Stellungnahmen und Entwürfe für Schriftsätze an Verwaltungsbehörden und Gerichte verfassen, Rechts- und Registerrecherchen durchführen, bei Publikationsprojekten mitwirken und auch formelle und inhaltliche Korrekturvorschläge bei Rohentwürfen für Klagen präsentieren. Frau DDr. Bayer bat mich auch um Unterstützung für einen universitären Arbeitsauftrag; mit einem Schmunkeln tauchte ich wieder kurzzeitig in meine altvertraute Rolle als Studienassistentin ein. So machten sich alle Gedanken, welche Arbeit mir zusagen könnte, ob ich auch aus- und nicht überlastet bin und bekam zu den Aufträgen (ehrliche) Feedbacks; das ist mir immer ganz besonders wichtig.

Was mir weiters imponierte: die Struktur, Organisation und die Kompetenz. Es dauerte keine zehn Minuten, meine „Einführungsunterlagen“ waren selbsterklärend und zugleich die perfekte Bedienungsanleitung wie in dieser Kanzlei gearbeitet wird.

Von den Kunstwerken und der Architektur abgesehen, was macht die „Eisenberger-Kanzlei“ so einzigartig?

Es ist die Auszeit, so würde ich behaupten. Nicht selten versinke ich in meiner Arbeit, vor allem wenn ich für sie brenne. Es gab einige Pausen die ich verpasst hätte, wenn mich nicht ein lieber Kollege mit einem Kaffee gelockt hätte: Die Kaffeepause ist sozusagen eine stillschweigende Pflicht, um sich kurz zu stärken und mit den anderen Juristen (fachlich wie auch privat) austauschen zu können. Die Qualität der Arbeit geht in dieser Kanzlei eben vor, das spürt man sowohl in der Pause als auch im Schriftsatz.

Eine klare Empfehlung für alle (angehenden) Juristen, die dem öffentlichen Recht auch verfallen sind und eine Kanzlei suchen, welche nicht dem 0815-Format entspricht.

Ich bedanke mich – doch etwas wehmütig – bei dem gesamten Team inklusive Sekretariat für die liebe und spontane Aufnahme, den netten Gesprächen (und Schweigeseminaren 😊) in der Mittagspause, den Ausflügen zum Restaurant „Das Eggenberg“ sowie für den zweitägigen Juristenausflug ins Seminarhotel Retter, eine einzigartige Erfahrung – DANKE!

Andreas Durchschlag, August 2021

Vom ersten Tag an wurde ich einwandfrei in das Team der Eisenberger Rechtsanwälte aufgenommen und eingegliedert. Der Arbeitsalltag fand in einem Großraumbüro statt, dessen kreative und künstlerische Atmosphäre sich ausgezeichnet zum konzentrierten und ungestörten

Arbeiten eignet. Die Kolleginnen und Kollegen sind äußerst zuvorkommend, professionell, hilfsbereit, dies erleichtert den täglichen Arbeitsrhythmus. Ich konnte in sehr viele verschiedene Bereiche des öffentlichen Rechts Einblick nehmen und bei Fragen oder benötigter Hilfestellungen stets eine Kollegin oder Kollegen fragen, diese hatten immer eine passende und hilfreiche Antwort parat.

Im Wesentlichen bestand meine Aufgabe darin, Fakten-, Rechts- und Registerrecherchen durchzuführen, meine Rechercheergebnisse in Memos zusammenzufassen, Entwürfe für Eingaben an Verwaltungsbehörden und Gerichte zu verfassen sowie die Juristinnen und Juristen laufend bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Besonders positiv fand ich, dass alle Kolleginnen und Kollegen stets bemüht waren mich direkt in die aktuelle Sachlage miteinzubeziehen.

Meine Erwartungen für das Monatspraktikum in der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte wurden nicht nur erfüllt, sondern übererfüllt. Allen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich für Ihre berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg weiterhin.

Anna Zeller, Juli 2021

Think. Create. Solve.

Dieser Spruch zielt nicht nur im großen Format die Wände der Innenräumlichkeiten der Kanzlei, sondern spiegelt auch die einzigartige Herangehensweise und Arbeitseinstellung von Eisenberger Rechtsanwälte wider.

Erstmals die Räumlichkeiten betreten, kann man förmlich spüren, wie sich die eigene Kinnlade verselbstständigt. Meterhohe Bäume, die inmitten des Büros aufragen, unterstrichen von außergewöhnlichen Kunstwerken, die immer wieder von neuem die Blicke auf sich ziehen. Jawohl, das imponiert schon ziemlich.

Das Ganze begleitet von einem herausragenden Team, welches nicht nur Leidenschaft für seine Arbeit ausstrahlt, sondern ebenso mit einem ganz besonderen und herzlichen Miteinander überzeugt. So wird man von Anfang an eingegliedert und bekommt spannende Arbeitsaufträge zugeteilt, die das Juristenherz höherschlagen lassen und richtig Lust auf „mehr“ machen. Damit stellt die Kanzlei ein hervorragendes Beispiel dafür dar, dass man auch als Praktikant Verantwortung übertragen bekommt und eigenständig arbeiten darf. Keine Botenläufe oder Sonstiges. Pure Juristerei.

Zusammengefasst ist die Kanzlei ein Ort, an dem man mit einem Lächeln ankommt und den man auch wieder mit einem Lächeln verlässt. Aber nicht, weil man sich etwa auf die Heimreise freut, sondern mit dem Wissen im Hinterkopf, dass auch morgen wieder ein guter Tag auf ei-

nen wartet. Mal ganz abgesehen von den Eichhörnchen, die man von der Terrasse aus regelmäßig beobachten kann und die gelegentlich für ein breites Schmunzeln sorgen, während man friedlich mit einer Tasse Kaffee das warme Prickeln der Sonnenstrahlen auf der Haut genießt. Carpe diem!

Apropos Eichhörnchen. An dieser Stelle nutze ich sogleich die Gelegenheit, um den Pfauenmythos nunmehr aufzurollen: Es ist wahr und tatsächlich geschehen. Erst neulich durften wir jenen hohen Besuch in Empfang nehmen und dieser scheute auch nicht davor, die Kanzlei etwas näher zu betrachten. Der Pfau schien sich hier doch ziemlich wohl gefühlt zu haben. Damit war er jedenfalls nicht allein.

Nadja Zrinski, Juni 2021

„Wunschlos glücklich“ ist die zutreffendste Beschreibung meines Monatspraktikums in der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte. Neben den imponierenden Räumlichkeiten, welche durch wunderschöne Bilder und Kunstwerke geschmückt sind, besticht die Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte vor allem durch die beeindruckende Arbeitsweise, das hochmotivierte Team und die außergewöhnlichen Fälle.

Ich durfte ab dem ersten Tag des Praktikums an interessanten Fällen mitarbeiten. Ich verfasste Memos, führte Recherchetätigkeiten durch und bekam sogar die Möglichkeit einen (kleinen) Beitrag zu Publikationen zu leisten. Täglich bekam ich neue Arbeitsaufträge von meinen Kolleginnen und Kollegen und konnte so in viele verschiedene Themenbereiche des öffentlichen Rechts eintauchen. Nach Erfüllung der Aufträge erhielt ich immer konstruktives Feedback. Durch die spannenden Aufgaben entwickelte ich eine unglaubliche Motivation und freute mich jeden Tag in die Kanzlei zu kommen.

Einzigartig für mich ist der unglaublich hilfsbereite und wertschätzende Umgang im Team. Die gemeinsamen Kaffee- und Mittagspausen vermitteln ein starkes Gemeinschaftsgefühl und zeigen, dass Konkurrenzdenken innerhalb der Kanzlei fehl am Platz ist. Auch ich wurde vom ersten Tag an voll integriert. Schade ist, dass ich nicht Mitarbeiterin des Monats Juni geworden bin. Der Erfolg sei dem elektrischen Rasenmäher jedoch zu vergönnen - er hat ja auch am Wochenende gearbeitet. 😊

In nur einem Monat konnte ich sehr viele lehrreiche Erfahrungen sammeln und kann jeder/m Studierenden nur empfehlen, sich für eine Praktikumsstelle in der Kanzlei Eisenberger Rechtsanwälte zu bewerben.

Mag. Björn Lausegger, April 2021

Die Kanzleiräumlichkeiten der Eisenberger Rechtsanwälte GmbH sind, wie auch die netten ArbeitskollegInnen, etwas ganz Besonderes und werden mir persönlich immer in positiver Erinnerung bleiben. Die erste Führung durch die Kanzlei war geprägt durch unaufhörliches Staunen über die zahlreichen künstlerischen Werke. Man könnte die Kanzlei auch als den „Grazer Louvre“ bezeichnen. Meine Erwartungen über die Inneneinrichtung der Kanzlei wurden schlicht übertroffen und entsprachen eins zu eins dem hohen Standard, welchen die JuristInnen und Backoffice-Damen jeden Tag an sich selbst stellen.

Nach dem ersten Rundgang durfte ich es mir auch schon an dem sehr schön und schlicht gestalteten Arbeitsplatz „bequem“ machen. Es wurden mir sogleich die ersten Arbeitsaufträge erteilt und ich trat in ersten Kontakt mit meinen ArbeitskollegInnen, welche mir immer eine helfende Hand entgegenstreckten, wenn ich sie benötigte. Der Teamgeist und die Hilfsbereitschaft – ganz getreu dem Motto Think-Create-Solve – kann durchaus als konkurrenzlos bezeichnet werden und stellt für mich das größte Alleinstellungsmerkmal der Kanzlei dar. Nicht unerheblich an dem Zusammenhalt ist sicherlich die tägliche Kaffee- und Mittagspause, welche sehr häufig für Gelächter sorgt. Dementsprechend war es für alle selbstverständlich, mich seit meinem ersten Tag als vollwertiges Teammitglied zu behandeln und mich in alle Arbeitsschritte einzubeziehen.

Abschließend kann ich nur sagen, ich hatte sehr hohe Erwartungen an die Kanzlei Eisenberger und diese wurden nicht nur durch die juristische Expertise, sondern auch durch die sehr menschliche Umgangsweise übertroffen. Es war für mich jeden Tag aufs Neue ein Genuss in die Arbeit zu fahren, auch wenn der Wecker um 05:45 Uhr etwas anderes vermuten lassen würde. Auch wenn ich nur schweren Herzens die Kanzlei nach dem Praktikum verlasse, sollte man immer dann aufhören, wenn es am schönsten ist.

Teresa Georgi, März/April 2021

Die Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger besticht mit Modernität und einem Arbeitsplatz, der keine Wünsche offen lässt. Schon das Betreten wird zum Erlebnis – eine automatische Glasschiebetür ermöglicht den Zugang zu dem futuristisch gestalteten Innenleben der Kanzlei, das sich zuvor nur von außen erahnen lässt. Durch die Kunstwerke und zahlreichen Zimmerpflanzen, die die Kanzlei schmücken, fühlte ich mich gleich wohl.

Am Arbeitsplatz angekommen, durfte ich im Rahmen meines Praktikums selbständig an Schriftstücken sowie Recherchen arbeiten. Außerdem wurde ich stets in die aktuelle Fallarbeit einbezogen und über neue Ereignisse informiert. Ich genoss es sehr, als Praktikantin ausschließlich juristische Aufgaben zu erhalten – es ist auch viel Zeit und Raum für eine genaue und sorgfältige Arbeitsweise. Kreative Ansätze sowie ein Blick über den Tellerrand ist in der Kanzlei ausdrücklich erwünscht. Es herrschte durchwegs eine sehr freundliche Atmosphäre; man ist

von einem humorvollen jungen Team umgeben. Während meiner Zeit in der Rechtsanwaltskanzlei Eisenberger habe ich insbesondere durch das unmittelbare Feedback der Partner und der Partnerin sehr viel gelernt.

Auch ist die besondere Möglichkeit zu erwähnen, die Pausen gemeinsam im Team auf der Terrasse in der Sonne verbringen zu können. Manchmal sollen sogar Pfaue aus dem angrenzenden Schloss Eggenberg vorbeischaun: Ein Schauspiel, deren Zeugin ich während des Praktikums leider nicht werden konnte.

Sonja Schitter, März 2021

Im März 2021 durfte ich ein Monatspraktikum im Ausmaß einer Vollzeitbeschäftigung in der kürzlich eröffneten Rechtsanwaltskanzlei EISENBERGER, experts in public law & policy, mit der Spezialisierung auf Öffentliches Recht antreten.

Beeindruckt von den künstlerisch ausgestalteten Kanzleiräumlichkeiten im Feromontana-Stil konnte ich bereits am ersten Tag einen Einblick in die Exklusivität dieser Kanzlei gewinnen. Nach einer kurzen Führung und Einschulung wurde ich sogleich in das kompetente Team der EISENBERGER Rechtsanwälte eingegliedert und konnte unmittelbar die Bearbeitung der ersten Arbeitsaufträge übernehmen. Diese schnelle und effektive Eingliederung in den Arbeitsprozess wurde insbesondere durch die intensive Vorbereitung und Organisation der Kanzlei in Bezug auf künftige PraktikantInnen ermöglicht. Eine eigens für PraktikantInnen zusammengestellte Willkommensmappe enthielt alle erforderlichen Anleitungen, welche sogleich am im Vorfeld eingerichteten Arbeitsplatz selbstständig umgesetzt werden konnten.

Inhaltlich eröffnete sich mir im Zuge meines Praktikums ein weites juristisches Betätigungsfeld. Von umfassender Recherchearbeit bis hin zur Mitarbeit an Publikationsprojekten wurde ich von Beginn an in die Kernarbeit der Kanzlei integriert. In der täglichen Zusammenarbeit und im allgemeinen Umgang wurde mir stets ein hohes Maß an Respekt und Wertschätzung entgegengebracht. Dank des unterstützenden Feedbacks und dem stark ausgeprägten Teamgeist der MitarbeiterInnen der Kanzlei EISENBERGER konnten rechtliche Problemstellungen sogleich durch intelligente und kreative Lösungsansätze aus dem Weg geräumt werden.

Zusammenfassend kann ich nur meine vollumfängliche Empfehlung für zukünftige PraktikantInnen aussprechen, die nach einer inspirierenden und bereichernden Praxiserfahrung in einer modernen und dynamischen Kanzleistruktur suchen.

Franziska Guggi, Februar 2021

Ein futuristischer Betonbau mit pinkem Schriftzug, eingebettet vor dem malerischen Schloss Eggenberg. Genauso ungewöhnlich und spannend wie das Erscheinungsbild des Rechtsanwaltsbüros Eisenberger im denkmalgeschützten Domenig-Gebäude war auch das Praktikum selbst.

Kein Aktenschlichten, kein Kopiermarathon, kein Kaffeebringen. Vom ersten Tag an war ich vollwertiges Teammitglied und wurde mit anspruchsvollen Rechercheaufgaben betraut, zu denen ich auch jeweils umfassendes Feedback erhielt. Zusätzlich zum Feedback bekam ich auch oftmals das finale, für die Mandanten bestimmte Dokument übermittelt – dadurch konnte ich aktiv sehen, welche meiner Rechercheergebnisse verwendet wurden.

Aufgrund der klar und präzise gestellten Arbeitsaufträge kam es selten zu Fragen – sollte dennoch etwas offen geblieben sein, so war sich keiner der übrigen Kolleginnen und Kollegen zu schade, dies umgehend und umfassend zu beantworten. Neben der fachlichen Komponente kam auch der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen nicht zu kurz. Durch die Arbeit im gemeinsamen Großraumbüro unter riesigen echten Bäumen und die tägliche gemeinsame Kaffee- und Mittagspause wurde ich aktiv in das Team integriert und bekam ein Gefühl für das Leben einer Anwältin/eines Anwalts. Insgesamt hatte ich also ein sehr lehrreiches und spannendes Monat, in dem ich viele wertvolle Eindrücke sammeln konnte. Einziger Wermutstropfen war, dass die Terrassenmöbel erst am letzten Praktikumstag ankamen. 😊

Sophie Kickmayer, Februar 2021

Eisenberger – das E steht wohl für die Einzigartigkeit der Kanzlei. Das Gebäude, das Team, die Arbeitsmoral, die Kunst. Als ich schon beim Bewerbungsgespräch herzlichst empfangen wurde, war mir klar, dass ich mich hier wohlfühlen würde. Der sehr wertschätzende Umgang war vom ersten Tag an spürbar.

Dass das Arbeiten in einem Großraumbüro so unkompliziert und bereichernd sein kann, war für mich überraschend. Die ständige Austauschmöglichkeit untereinander vereinfachte vieles. Das Arbeitsklima wurde durch die außergewöhnliche Architektur, in welcher sogar echte Bäume Platz gefunden haben, belebt. Die Arbeitsaufträge bekamen wir meist strukturiert in schriftlicher Form. Tauchten Fragen dazu auf, wurde uns das Gefühl vermittelt, mit Unklarheiten jederzeit auf offene Ohren zu stoßen. Ob Recherchetätigkeiten, Erstellung von Schriftsatzentwürfen oder einfach eine unterstützende Hand bei Aufgaben der Kolleginnen und Kollegen – ich fühlte mich immer als Mitglied des Teams. Das konstruktive Feedback zu jeder einzelnen Aufgabenstellung war für mich lehrreich, wertvoll und wird mir für meinen weiteren Karriereweg sicher nützlich sein.

Die täglichen Kaffeepausen mit dem gesamten Team förderten die Kommunikation untereinander zusätzlich. Es gab dort keine Themen, die nicht Platz gehabt hätten. Die Arbeitsmoral, das Engagement und die Liebe an der Arbeit haben mich inspiriert.

Das Rechtsanwaltsbüro Eisenberger hat mit seinem Umgang und der Arbeitsweise bestimmt ein Alleinstellungsmerkmal in Österreich. Jedem/r, der/die Einblick in der Anwaltei mit Schwerpunkt auf öffentlich-rechtliche Fälle bei einem hochmotivierten und jungen Team haben möchte, würde ich ein Praktikum bei Eisenberger Rechtsanwälte wünschen und ans Herz legen.